

# General-Anzeiger

Mit «Rund ums Altern»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG  
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden



## Packende Erlebnisse hinter der Kamera

Er hat in seinem Leben etwa 80 Dokumentarfilme gedreht, viele davon für die Sendungen «Dok» und «Reporter» des Schweizer Fernsehens. Nun veröffentlicht Hanspeter Bäni ein Buch, das seine Erlebnisse hinter der Kamera festhält. Der Dokumentarfilmer aus Habsburg berichtet von bewegenden Be-

gegnungen mit Menschen aus aller Welt. Im Interview verrät er ausserdem, warum es ihn einst vom Zürichsee nach Habsburg gezogen hat. Die Vernissage von «Der Reporter – Geschichten jenseits der Dreharbeiten» geht im Odeon in Brugg über die Bühne. **Seite 5**

BILD: ZVG

### DIESE WOCHE

**SOPRANISTIN** Die Sängerin Chelsea Zurflüh riss ihr Publikum am Neujahrskonzert von Stretta Concerts mit. **Seite 3**

**APÉRO** Die Brugger Bevölkerung traf sich am Neujahrstag im Salzhaus zum Apéro. Auch der Stadtrat war vertreten. **Seite 7**

**BÜHNENREIF** Die Theatergruppe Herbschtrose bringt die Komödie «Kuh in Therapie» in Windisch auf die Bühne. **Seite 11**

### ZITAT DER WOCHE

«Die heutigen Generationen kennen diese alten Schriften nicht mehr.»



Fritz Hertach aus Brugg ist ein Fachmann des Transkribierens. **Seite 9**

### GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag  
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

### HAUSEN

## Anstoßen auf das neue Jahr

Das Neujahrsapéro in Hausen zog auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste in den Gemeindesaal, wobei der Anlass unter dem Motto «Fenster» stand. Gemeindeammann Res Arigoni verband seine «Fenster-Erlebnisse» in einer Rede vorab mit Jugend-Erinnerungen. Wie sich «Zeitfenster» für nachhaltige Lösungen nutzen lassen, schilderte wiederum das neue Gemeinderatsmitglied Lukas Breunig als Präsident der Stiftung Langmatt in Baden. Vizeammann Stefano Potenza seinerseits legte mit einer sinnreichen Erzählung dar, wie Fenster Beziehungen schaffen und Tore zu Mitmenschen öffnen können. Die für das Ressort Kultur und Soziales zuständige Gemeinderätin Manuela Oberist richtete ihren Blick in humorvoller Weise auf die Fenster des Gemeindehauses. Gemeinderat Lukas Bucher legte den Fokus schliesslich auf das, was hinter den Gemeindehausscheiben entschieden wird. **Seite 3**



Das altehrwürdige «Vierlinden» ist in neuen Händen

BILD: PBE

JETZT ERHÄLTLICH

**B R U G G E R 2 0 2 6**  
**N E U J A H R S B L Ä T T E R**  
BERICHTE AUS DER REGION BRUGG



Niemand ist fort,  
den man liebt.  
Liebe ist ewige Gegenwart.  
Stefan Zweig

Mit Musik im Ohr und der Sonne im Gesicht ist

## Emmi Frei-Hiltbold

20. Dezember 1929 bis 31. Dezember 2025

am letzten Tag des Jahres friedlich eingeschlafen.

Dein Geschenk an uns bleibt – Dankbarkeit, Herzlichkeit, Liebenswürdigkeit

Christian und Regula Frey-Werder  
Rahel und Thomas mit Ennio, Tobia und Luisa  
Simone und Joriek  
Kristina und Mathias  
Heidi und Alexander Morskoi-Frey  
Monika und Peter Wernli-Frey

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 16. Januar 2026, um 11.00 Uhr in der Kapelle Schinznach-Bad statt. Vorgängig Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Für Spenden berücksichtigen Sie bitte:

APH Schenkenbergertal, Schinznach-Dorf: IBAN CH52 0900 0000 8938 3063 9,  
Stiftung Domino Hausen, IBAN CH31 0900 0000 5000 0025 0,  
jeweils mit dem Vermerk: Emmi Frei-Hiltbold

Traueradresse: Heidi Morskoi, Imfeldstrasse 4, 5430 Wettingen



Der Tod kann auch freundlich kommen,  
zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht  
mehr festhalten will und deren Augen müde  
werden.

Wenn der Hügel zu steil, der Weg zu lang  
und das Atmen zu schwer werden, ist er  
eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben  
Mutter, unserem Grosi, unserer Gotte und Cousine

## Myrtha Keller-Brack

24. April 1930 bis 2. Januar 2026

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 16. Januar um 11:00 Uhr in  
der Kirche Rein statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss.

Wir danken allen, die Myrtha in Freundschaft begegnet sind und ihr  
in ihrem Leben Gutes getan haben.



In unseren Herzen lebst du weiter

Peter Keller und Ursi Frei  
Renate Steffen-Keller und Bruno Wiederkehr  
Mirjam, Bettina, Philippe mit Katarina, Helene  
mit Nilsen  
Edgar, Beat, Monika, Edith, Maggie und Maja  
Elsbeth Keller-Brack  
Anverwandte und Freunde

Traueradresse: Renate Steffen, Trottenstrasse 3, 5417 Untersiggenthal



### Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien  
einfühlsmäßig und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden  
im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen  
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

Schinznach-Dorf, 31. Dezember 2025

Brugg, im Dezember 2025

Du bist nicht mehr da, wo du warst.  
Aber du bist überall, wo wir sind.

Unendlich traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

## Gisela Weber

16. September 1952 bis 26. Dezember 2025

Wir haben um deine Krankheit gewusst – du hast sie tapfer getragen. Dennoch sind wir überrascht, dass du uns so schnell hast verlassen müssen.

Wir wollen deiner Seele unsere guten Gedanken mitgeben.

In liebevoller Erinnerung:  
Ingrid und Kodjo Datodzi-Weber mit Familie  
Werner und Heidi Weber mit Familie  
Verwandte und Freunde

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im privaten Rahmen beigesetzt.

Im Sinne von Gisela gedenke man der Stiftung Tierlignadenhof, 5082 Kaisten,  
CH94 8080 8001 3986 9592 6, Vermerk: Gisela Weber.

Traueradresse: Ingrid Datodzi-Weber, Stephanhornstrasse 11, 9016 St. Gallen



Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam  
gewordenen Lebens

Franz von Assisi

Du hattest keine Kraft mehr und der Herrgott hat dich an seine Hand genommen  
und ins Licht geführt. Unser geliebtes Mami, Schwester, Schwägerin, Tante und Gott  
ist sanft eingeschlafen.

## Renate Gäumann-Rohrer

10. Juni 1937 – 30. Dezember 2025

Wir sind unendlich traurig aber auch sehr dankbar, dass du uns deine Liebe,  
Fürsorge und Herzlichkeit geschenkt hast und wir das beste Mami der Welt  
haben durften.

Sabine Gäumann  
Claudia Gäumann mit Luzia Grütter  
Gerhard und Irene Rohrer  
Werner Marti  
Beatrix Albiez  
Miriam Willi-Giedemann  
Alle Verwandten, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 16. Januar 2025 um 10.30 Uhr im engsten  
Familienkreis auf dem Friedhof Brugg statt. Anschliessend ist die Trauerfeier  
um 11.00 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche St. Niklaus in Brugg.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Seniorencentrum Sunnhalde in  
Untersiggenthal, wo Mami mit viel Liebe und Fürsorge bis zur letzten Stunde  
begleitet wurde.

IBAN CH76 8080 8004 6796 4898 5 (Vermerk: Gedenken an Gäumann Renate)

Traueradresse: Sabine Gäumann, Habsburgerstrasse 43 A, 5200 Brugg

## Elsbeth Froelich

26. 6.1935 - 6.12. 2025

Gib der Trauer Raum und bleib offen  
für die Schönheit des Lebens

Elsbeth Froelich

Christoph, Jan, Gabriele, Matthias und ihre Familien

129881 RSK

**HAUSEN:** Beobachtungen zu Altem und Neuem am Neujahrsapéro

# «Fensterlen» mit dem Gemeinderat

Am Neujahrsapéro machen sich die Gemeideratsmitglieder jeweils zu einem Stichwort Gedanken - dieses Jahr zum Thema «Fenster».

**HANS-PETER WIDMER**

Fenster - was lässt sich noch darüber sagen? Sie sind doch längst eine Selbstverständlichkeit, seit ihnen die Römer vor 2000 Jahren mit den erfundenen Glasscheiben zu epochalem Komfort verhalfen. Vorher wurden die Wandlöcher mit Tierhäuten abgedeckt. Aber Fenster sind nicht nur Baumaterial, das Schutz, Abschirmung und Ausblick bietet. Sie haben weitere Bedeutungen, etwa das «Zeitfenster» oder den Begriff «Windows» für das vor 40 Jahren entwickelte Microsoft-Betriebssystem. Solche Einsichten bot das «Fensterlen» mit dem Gemeinderat Hausen am sehr gut besuchten öffentlichen Neujahrsapéro im Gemeindesaal: Die Betrachtungen der fünf Behördenmitglieder zum Stichwort «Fenster», das bestens für die Aussichten ins neue Jahr passte.

Gemeindeammann Res Arrigoni verband Fenster-Erlebnisse vorab mit Jugenderinnerungen: Mit den Ausblicken vom Brugger Hallwyler-Bezirkschulhaus in die Aareschlucht und vom Elternhaus im Bözberger Weiler Vierlinden auf das Aaretal und die Alpenkulisse. Prägend und alltagsbestimmend für ihn als IT-Spezialist wurde das englische Fensterwort «Windows», das für technologischen Fortschritt steht, die Computeranwendung für jedermann und eine einfache weltumspannende Kommunikation ermöglichte. Auch gewöhnliche Fenster rücken die Umgebung näher. Sie können Beziehungen schaffen und Tore zu Mitmenschen öffnen, wie Vizeammann Stefano Potenza mit einer sinnreichen Erzählung darlegte.



Der Gemeinderat Hausen startet zielbewusst in die neue Amtsperiode (von links): Res Arrigoni, Lukas Bucher, Manuela Obrist, Stefano Potenza und Lukas Breunig

BILD: HPW

## Kultur- und Immobilienerbe

Wie sich «Zeitfenster» für nachhaltige Lösungen nutzen lassen, schilderte das neue Gemeideratsmitglied Lukas Breunig als Präsident der Stiftung Langmatt in Baden, die das reiche Kultur- und Immobilienerbe der BBC-Gründerfamilie Brown verwaltet. Die Institution benötigt für dringende Gebäudesanierungen sowie die Betreuung der hochkarätigen Gemälde-Sammlung und die Fortführung des Museumsbetriebs neue Mittel in zweistelliger Millionenhöhe. Sie hat sich die notwendige Handlungsfreiheit verschafft, indem sie zum richtigen Zeitpunkt an einer Auktion ihres New York drei Bilder für 40 Millionen Franken verkaufte.

Manuela Obrist nahm das Beispiel ihres Gemeideratskollegen humorvoll auf: Auch Hausen verfüge mit der Ernst-Wildi-Rohr-Stiftung über eine Bildersammlung von rund 500 Wer-

ken, doch seien Verkäufe noch nie zur Diskussion gestanden.

Die für das Ressort Kultur und Soziales zuständige Gemeiderätin richtete ihren Blick auf das Fenster des Gemeindehauses. Nach den ersten vier Amtsjahren habe sie festgestellt, die Arbeit als Gemeiderätin sei wie Fensterputzen: Man freue sich am Ergebnis, aber sei sich der nächsten Runde sicher. Auch Gemeinderat Lukas Bucher richtete den Fokus auf das, was hinter den Gemeindehausscheiben über Jahr und Tag entschieden wird. Er wünschte sich, dass immer wieder neue Fenster zum Wohl der Gemeinde aufgehen.

## Rückblick und Ausblick

Anschliessend machte Gemeindeammann Arrigoni eine Auslegeordnung über Erreichtes und Erstrebtes. Die komplett erneuerte Gemeindebehörde brachte Bedeutendes zustande: Die

Revision der Bau- und Nutzungsordnung, die Infrastrukturplanung des Reichhold-Campus, die Sanierung des Lindhof-Schulhauses und die Inwertsetzung entbehrlicher Grundstücke für einen deutlichen Schuldenabbau. Für das neue Jahr stehen die Anpassung des Gemeindeleitbildes, die Sanierung der Hauptstrasse und weitere Strassenprojekte sowie die Deutscherförderung für fremdsprachige Schüler und verschiedene Events auf dem Programm. Der Gemeinderat bekennt sich auch nachdrücklich zur regionalen Zusammenarbeit.

Das Duo Tiniray begleitete den Neujahrsapéro mit fetziger, lautstarker Rockmusik. Für Häppchen und Getränke zum Anstoßen sorgte die Musikgesellschaft. Das Gesprächsthema beim persönlichen Austausch der Besucher war die bedrückende Brandkatastrophe von Crans-Montana.

Inserat



## Einzelstücke stark reduziert!

[www.lederkueeng.ch](http://www.lederkueeng.ch)

LEDER **KÜNG** BRUGG  
Hauptstrasse 9 in der Altstadt  
Telefon 056 441 45 41



Justina Lee Brown

BILD: ZVG

## AUENSTEIN

### Von Afro bis Gospel

Die Preisträgerin von diversen Music Awards, Justina Lee Brown, kommt mit ihrer Band nach Auenstein. Die in der Schweiz lebende nigerianische Afro-Soul-, Gospel-, Funk- und Blues-Sängerin und Songwriterin ist eine Naturgewalt. Brown verbindet afrikanische Lyrik mit den verschiedensten Musikrichtungen und schafft so einen einmaligen Sound, der tief verwurzelt und weltweit attraktiv ist. Im Rahmen ihrer internationalen Karriere ist sie schon an über 500 Veranstaltungsorten in ganz Europa und den USA aufgetreten und jetzt im kleinen Kreis in Auenstein.

Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr  
Reformierte Kirche, Auenstein

Inserat

## Sehtest fällig?

Jetzt Termin zur Augenuntersuchung vereinbaren.



bloesser  
 Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg  
056 441 30 46, [bloesser-optik.ch](http://bloesser-optik.ch)



BROCKI INTERNATIONAL  
M. Burkhalter  
079 737 56 74  
[info@brocki-international.ch](mailto:info@brocki-international.ch)

## WINDISCH Notbudget seit 1. Januar

Der Einwohnerrat hat das Budget 2026 mit einem Steuerfuß von 115 Prozent genehmigt. Gegen diesen Beschluss wurde jedoch das Referendum ergriffen, weshalb die Stimmbevölkerung am 8. Februar über das Budget entscheiden wird. Bis ein neues Budget in Kraft tritt, gilt ein stark eingeschränktes Ausgabeberecht: Unerlässliche sowie gebundene Ausgaben dürfen getätigter werden, und der ordnungsgemäss Betrieb von Verwaltung und Schule ist sicherzustellen. Ausgaben, die ohne Schaden oder Mehrkosten für die Gemeinde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden können, sind bis zum Vorliegen des ordentlichen Budgets jedoch aufzuschieben. Somit darf die Gemeinde seit dem 1. Januar bis zur definitiven Genehmigung des Budgets nur die notwendigsten Ausgaben tätigen. Aus diesem Grund musste unter anderem der geplante Neujahrsapéro abgesagt werden. Die Abteilungen wurden zudem angewiesen, alle weiteren nicht zwingenden Ausgaben aufzuschieben. Dazu gehören unter anderem Projekte im Tiefbau, in der Organisationsentwicklung oder beim Unterhalt der Liegenschaften. Die Schule verschiebt ihre Schulveranstaltungen, sofern diese nicht bereits kostenpflichtig organisiert wurden. Das Skilager kann dank bereits getätigter Anzahlungen durchgeführt werden. Bei einer Genehmigung des Budgets im Februar kann ein grosser Teil der budgetierten Ausgaben freigegeben werden. Bei einem Nein zum Budget müsste der Gemeinderat über das weitere Vorgehen beschliessen.

**BRUGG:** Chelsea Zurflüh verzauberte ihre Publikum

# Differenziert und zutiefst emotional

Die Sopranistin Chelsea Zurflüh und das Ensemble Chaarts rissen das Publikum an Silvester mit Arien von Vivaldi bis Puccini mit.

Das Neujahrskonzert von Stretta Concerts ist im Brugger Kulturkalender zur Tradition geworden. Diesmal zu Gast war die aufstrebende Schweizer Sopranistin Chelsea Marilyn Zurflüh, die schon im vergangenen Sommer am Brugg-Festival das Publikum mit ihrer Stimme begeistert hatte. Ihr besonderes Talent zeigte sich nicht nur in virtuosen Arienklassikern wie «Je veux vivre» von Charles Gounod und «In furore iustissimae irae» von Antonio Vivaldi. Auch der zutiefst emotionalen Arie «Se pietà di me non senti» aus Händels «Giulio Cesare», einem seiner lyrischen Meisterstücke, wurde Zurflüh mit einer glasklaren, differenziert eingesetzten Stimme mehr als gerecht.

Ein besonderer Höhepunkt des Konzerts war Puccinis berühmter Arien-Walzer «Quando m'en vo» aus der Oper «La Bohème», in dem auch die Bläserinnen und Bläser des Ensembles Chaarts zu voller Geltung kamen. Dieses begleitete Chelsea Zurflüh mit grossem Einsatz und spürbarem Elan und wusste die unterschiedlichen Idiome der Werke aus den Stilepochen Barock, Klassik und Romantik perfekt zu bedienen. Doch nicht nur in der begleitenden Funktion konnte das Ensemble überzeugen.



Chelsea Zurflüh überzeugte mit differenziert eingesetzter Stimme

BILD: ZVG

gen: In Mozarts Sinfonia concertante Es-Dur standen für einmal die Streicherinnen und Streicher im Mittelpunkt. Besonders im innigen Andante überzeugten sie mit subtilem Klang und grosser Sensibilität.

## Ovationen für die Sängerin

«Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst» - dass dieser Satz nicht etwa eine abgedroschene Marketingformel ist, bestätigte das Publikum: Gleich zweimal bedankte es sich bei Sänge-

rin und Ensemble mit enthusiastischen Ovationen.

Sebastian Bohren, künstlerischer Leiter von Stretta Concerts, unterliess es in seiner Dankesrede am Konzertende nicht, dem Publikum bereits das nächste Konzert schmackhaft zu machen, wenn die deutsche Pianistin Schaghajegh Nosrati zusammen mit dem Sinfonischen Orchester Schweiz das berühmte Klavierkonzert Nr. 2 von Sergei Rachmaninow interpretieren wird.

130167 BAK

**Bauherrschaft:**

**Bauvorhaben:** 2025-0098, Sanierung Spiegelgasse 14 und 16, 5200 Brugg, Parz. 389 und 390  
**Weitere Genehmigungen:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonalen oder eidgenössischer Behörden sind notwendig

**Planauflage:** Die Unterlagen liegen vom 09.01.2026 bis zum 06.02.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

**Einwendungen:** Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 06.02.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



**1. Bauherrschaft:** Genossenschaft Migros Aare, Industriestrasse 20, 3321 Schönbühl  
**Projektverfasserin:** wmpb gmbh, Gurzengasse 14, 4500 Solothurn

**Bauprojekt: Umbau Supermarkt Migros,** Parzelle Nr. 591, Gebäude Nr. 471, Flachsacherstrasse 17/19, 5242 Lupfig

**Zusatzbewilligung:** Departement Bau, Verkehr und Umwelt

**Bemerkung:** Keine Profilierung

**2. Bauherrschaft:**

**Projektverfasser:**  
**Bauprojekt: Neubau Remise – Projektänderung Einbau zweier zusätzlicher Fenster,** Parzelle Nr. 2056, Gebäude Nr. 1413, Holzgasse 23, 5246 Scherz

**Zusatzbewilligung:** Departement Bau, Verkehr und Umwelt

**Bemerkung:** Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **10. Januar bis 9. Februar 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 5. Januar 2026

Der Gemeinderat

**BAUGESUCHE**

**1. Bauherrschaft:** 130123 GA

**Planverfasser:**

**Bauobjekt:** PV-Anlage

**Ortslage:** Parzelle 144, Stockstrasse 3

**2. Bauherrschaft:** Swissgenetics Genossenschaft, Matthias Schelling, Meilenfeld 12, 3052 Zollikofen

**Planverfasserin:** Gobeli Bau AG, Alex Gobeli, Gstaadstrasse 79, 3792 Saanen

**Bauobjekt:** Umbau Quarantänestall

**Ortslage:** Parzelle 180, Kindergartenweg 217

Auflage vom 9. Januar 2026 bis 9. Februar 2026 auf der Gemeindekanzlei und online via e-Bau.

Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

**Birr**

**1. Bauherrschaft:** Voegtlin-Meyer Entsorgung AG, Aumattstrasse 2, 5210 Windisch

**Projektverfasserin:** Häfeli Recycling AG, Hardstrasse 6, 5600 Lenzburg

**Bauprojekt: Errichtung von zwei Werbetafeln und drei Fahnenmasten,** Parzelle Nr. 359, Industriestrasse 2, 5242 Birr

**Zusatzbewilligung:** Departement Bau, Verkehr und Umwelt

**2. Bauherrschaft:**

**Projektverfasserin:** Briner Architektur AG, Hilariweg 3, 4500 Solothurn

**Bauprojekt: Abbruch Gebäude Nr. 195, 220 und 742 sowie Neubau MFH mit Autoeinstellhalle – Projektänderung,** Parzellen Nrn. 472 und 448, Quellenstrasse 3 und 5, 5242 Birr

**Zusatzbewilligung:** Departement Bau, Verkehr und Umwelt

**3. Bauherrschaft:**

**Projektverfasser:**

**Bauprojekt: Umnutzung Wohnraum in Gesundheitspraxis,** Parzelle Nr. 1059, Gebäude Nr. 924, Adelmatstrasse 2b, 5242 Birr

**Bemerkung:** Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **10. Januar bis 9. Februar 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 5. Januar 2026

Der Gemeinderat

**BUCHTIPP**  
**Bibliothek Windisch**

*Eine ganze Welt nur für uns*



Roman von  
Claire Deya  
Insel Verlag, 2025

Während in Deutschland die letzten Schlachten des Zweiten Weltkrieges geschlagen werden, machen sich in Hyères an der Côte d'Azur französische Minenräuber zusammen mit deutschen Kriegsgefangenen daran, die verminten Strände zu räumen. Unter ihnen befindet sich Vincent, der den Krieg in einem deutschen Lager verbracht hat. Geleitet wird er dabei weniger von einem Interesse an der gefährlichen Arbeit, als durch die Hoffnung, dabei Hinweise auf den Verbleib seiner grossen Liebe Ariane zu finden. Diese scheint in den Kriegswirren spurlos verschwunden zu sein.

Schnell wird klar, dass er nicht der einzige Minenräuber ist, der Schwierigkeiten hat, seinen persönlichen Frieden in den neuen Verhältnissen zu finden. Auch wenn sie manchmal nur haarscharf an der Grenze zum Kitsch vorbei schrammt, legt die französische Autorin einen sehr lesenswerten Antikriegsroman vor. Besonders in Zeiten weltweiter Aufrüstung ermöglicht die wenig heroische Darstellung des Krieges und der daraus entstehenden Traumata einen Moment des Innehaltens und Reflektierens.



Joris Widmer  
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

**AMTLICHES****Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2025**

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2025 wurden am 20. November 2025 publiziert. Die Referendumsfrist ist am 22. Dezember 2025 unbenutzt abgelaufen. Sämtliche gefassten Beschlüsse der Gemeindeversammlungen sind rechtskräftig.

Wahlbüro Mülligen

**Altpapiersammlung Samstag, 10. Januar 2026**

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

**Bitte beachten Sie folgende Punkte:**

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2026.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragetaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit dem Stadturnverein Brugg Kontakt aufzunehmen.

**Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:**

Schinznach-Bad: 24. Januar 2026

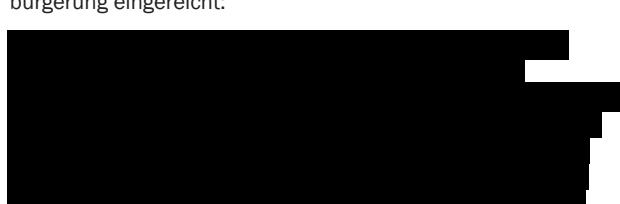
Brugg: 21. Februar 2026

Umiken: 28. Februar 2026

Stadtturnverein Brugg, 079 375 50 24  
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

**Gesuch um ordentliche Einbürgerung**

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:



Jede Person kann innerhalb 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzgasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,  
du wolltest noch so gerne bei uns sein.  
Nun hilfst du uns, diesen Schmerz zu tragen,  
ohne dich wird vieles anders sein.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von  
meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager  
und Onkel

**Peter Dietiker-Schneider**

13. März 1942 bis 27. Dezember 2025

Nach kurzer, schwerer Krankheit bist du friedlich eingeschlafen.  
Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast. In unseren Herzen lebst  
du weiter.

In stiller Trauer:

Marianne Dietiker-Schneider

Roger Dietiker

Janine und Reto Masero-Dietiker

Geschwister

Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 15. Januar 2026, um 12.00 Uhr in der  
Kirche Thalheim statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt anschliessend an die Trauerfeier.

Bei Spenden berücksichtige man die Spitex Region Brugg, Gönnerverein,  
IBAN: CH82 0076 1647 8752 4200 1, Vermerk: Peter Dietiker.

Traueradresse:  
Marianne Dietiker-Schneider, Hauptstrasse 104, 5112 Thalheim

**HABSBURG:** Der Dokumentarfilmer Hanspeter Bäni veröffentlicht ein Buch

# «Das Geschichtenerzählen wird bleiben»

Hanspeter Bäni gewährt in «Der Reporter - Geschichten jenseits der Dreharbeiten» Einblicke in sein Leben hinter der Kamera.

**MARKO LEHTINEN**

**Herr Bäni, wie kamen Sie auf die Idee, als Kameramann, Journalist und Dokumentarfilmer ein Buch zu verfassen?**

Es begann mit den Premieren zu meinem Kinofilm «Ihr könnt jetzt gehen». Ich stellte den Film an vielen Orten in der Schweiz und in Deutschland vor und wurde an den Anlässen immer wieder zu meinen Erfahrungen im Zusammenhang mit meinen Filmen ausgefragt. Die Leute hatten einige meiner Dokumentarfilme für das Schweizer Fernsehen und 3sat gesehen und wollten die Hintergründe erfahren und meine Erlebnisse hören. Gewisse Leute fanden auch, ich solle doch ein Buch dazu schreiben. Und so begann ich, mir Notizen zu machen, bis auch ich der Überzeugung war: Doch, ich habe einige Geschichten zu erzählen.

**Im Mittelpunkt Ihrer Reportagen steht der Mensch. Es geht um Überlebenskünstler, Visionäre, Menschen am Rand der Gesellschaft. Welche der vielen Begegnungen als Dokumentarfilmer ist Ihnen am meisten im Gedächtnis geblieben?**

Ich habe etwa 80 Dokumentarfilme gedreht, da fällt es mir schwer, einen einzelnen Menschen oder ein einzelnes Erlebnis herauszustreichen. Aber ein Moment, der mich vielleicht am meisten berührt und geprägt hat, war, als ich in Elfenbeinküste einen Film über ein Schweizer Hilfswerk drehte. Während den Dreharbeiten erlebte ich, wie innerhalb einer Woche drei junge Menschen an Unterernährung und mangelndem Zugang zu Medikamenten starben. Ich fühlte mich unglaublich ohnmächtig und war schockiert. Und danach auch unendlich dankbar, dass ich in einem Land wie der Schweiz leben darf, in dem es ein solches Elend nicht gibt.

**Sie haben Figuren wie den Bergbauern Sepp Epp und seine Familie landesweit bekannt gemacht. Haben Sie zu diesen Menschen später**



Hanspeter Bäni bei Dreharbeiten in Djibouti

zen Kultur mit Orten wie dem «Odeon» in Brugg. Das Lokal ist eine echte Perle.

**Haben Sie schon einmal erwogen, einen Film über die Menschen in Habsburg oder Brugg zu drehen?**

Ich wollte einmal einen Film drehen mit dem Titel «Mein Dorf», aber meine Frau redete es mir aus. Wir wollen ja weiterhin in Habsburg leben und es uns nicht verscherzen mit der Dorfgemeinschaft.

**Was wird Ihr nächstes Projekt sein?**

Ich habe unterdessen das Privileg, ein Projekt nach dem anderen zu realisieren. Jetzt stelle ich zuerst einmal mein neues Buch vor, außerdem unterrichte ich an einer Filmschule in Wallisellen. Ich habe auch weitere Filmprojekte im Hinterkopf - sogar ein Alterswerk. Aber ich möchte nicht zu viel erzählen, bevor die Projekte nicht konkret sind.

**Buchvernissage: Samstag, 17. Januar, 20.15 Uhr, Odeon Brugg. Eintritt frei. Moderation: Röbi Koller**

## HANSPETER BÄNI

Der Dokumentarfilmer Hanspeter Bäni (69) wohnt in Habsburg. Er wuchs am Zürichsee auf. 1982 gründete er eine Importfirma für indigenes Kunsthantwerk und arbeitete als Tourenleiter und Reiseorganisator für verschiedene Reiseveranstalter. Nach einer mehrjährigen Reise durch Lateinamerika wechselte er 1990 in die elektronischen Medien. Ab 2000 war er beim Schweizer Fernsehen tätig - zuerst bei der «Rundschau», anschliessend als Videojournalist für die Sendungen «Reporter» und «Dok». Für seine Reportagen wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mehrmals mit dem Medienpreis Aargau/Solothurn. Ende 2021 beendete er seine Arbeit beim SRF, bleibt aber dem Dokumentarfilm treu. 2023 war sein Film «Ihr könnt jetzt gehen» in über 40 Schweizer Kinos sowie in Deutschland zu sehen.

**jeweils noch Kontakt? Können sogar Freundschaften entstehen?**

Ja, gerade zur Familie von Sepp Epp habe ich regelmässigen Kontakt, und ich bekomme mit, was auf dem Hof passiert. Auch zur Hauptfigur von «Michelle, ein Leben auf der Achterbahn» habe ich Kontakt. Ich begleitete die Frau etwa 14 Jahre mit der Kamera und bekam mit, wie sie als Teenagerin als hoffnungslose Boderlinerin galt. Am Fernsehen sagten sie mir, ich solle es aufgeben, mit ihr drehen zu wollen. Ich machte aber weiter. Nach Aufenthalten in der Psychiatrie und Suizidversuchen schaffte die Frau die Kurve und wurde Mutter. Unterdessen hat sie seit etwa sechs Jahren eine stabile Partnerschaft, drei Kinder - und es geht ihr gut.

**Sie gehen in Ihrem Buch nicht nur auf Begegnungen mit den Protagonisten Ihrer Filme, sondern auch auf die eigene Geschichte ein, unter**

anderem auf eine nicht immer einfache Kindheit. Ist das Buch auch eine Art Selbstanalyse?

Ich bin tatsächlich in einem schwierigen Elternhaus aufgewachsen und habe dadurch ein Interesse für Menschen in schwierigen Situationen entwickelt. Ich habe in meiner Arbeit Antworten auf meine eigene Vergangenheit gesucht und meine eigenen Themen durch meine Filme verarbeitet können.

**Sie haben für die Sendungen «Dok» und «Reporter» des Schweizer Fernsehens SRF viele Beiträge gedreht. Nun wird bei SRF stark abgebaut, vielen Mitarbeitenden ist gekündigt worden. Sehen Sie das Fernsehen und den Dokumentarfilm generell in Gefahr?**

Das ist eine schwierige Frage. Ich glaube, das Geschichtenerzählen wird bleiben - und damit das Bedürfnis nach Dokumentarfilmen.

**Sie stammen ursprünglich vom Zürichsee und wohnen seit 30 Jahren in Habsburg. Wie kamen Sie einst in die Region?**

Ich arbeitete vor Jahrzehnten beim Radio und verfasste auf Weihnachten hin einmal ein Hörspiel über einen Geist in der Habsburg. Ich war noch nie dort gewesen und dachte: Wenn ich schon ein Hörspiel über die Habsburg schreibe, muss ich sie auch gesehen haben. Es gefiel mir so sehr, dass ich mit meiner damaligen Partnerin und heutigen Frau gleich dorthin gezogen bin.

**Und es gefällt Ihnen noch immer in Habsburg?**

Ja, ich vermisse den Zürichsee kein bisschen. In Habsburg kann ich noch atmen und habe das Gefühl, dass sich die Leute nicht auf den Füssen herumtreten. Ich finde den Aargau sowieso schön und spannend mit all seinen Burgen und Ruinen - und seiner gan-

## MUSIKSCHULE EIGENAMT

### Junge Musizierende füllten die reformierte Kirche Birr

Christoph Vogt, Leiter Musikschule Eigenamt, begrüsste die zahlreich erschienenen Gäste kurz vor Weinachten zum Adventskonzert der Musikschule Eigenamt. Während rund einer Stunde wechselte sich das eigens für das Konzert zusammengestellte Harfen-Ensemble mit dem Gitarren-Ensemble, einem Trio aus Gitarre, Harfe und Querflöte, mehreren Gitarrenduos sowie Beiträgen von Klavier (zwei- und vierhändig vorgetragen), klassischer Gitarre, Querflöte und Saxophon ab.

Werke von Ludovico Einaudi, Klaus Schindler und Piotr Tschaikowski erklangen am Vortag des dritten Advents ebenso wie traditionelle Stücke aus Schottland, England und Deutschland. Als besondere Leckerbissen wurden einige Programmstücke aus der Feder des Gitarrenlehrers Pavlos Kanellakis als Uraufführungen das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Das Publikum bedankte sich für die qualitativ hochstehenden Vorträge mit grossem Applaus.

Zum Schluss dankte Christoph Vogt den Musizierenden für ihre tollen Darbietungen, den Eltern für ihre wertvolle Unterstützung beim Üben



Ein Musikschüler in Birr, konzentriert am Saxophon

**REGION: Neue Komödie der Theatergruppe Brunegg**

# Es gibt sie noch, die «Chrüterhäx»

Die Theatergruppe Brunegg nimmt sich dieses Themas an und spielt die Komödie in drei Akten «D Chrüterhäx vom Unterwald» von Maya Gmür.

Seit September sind die Theaterleute aus Brunegg unter der Regie von Roli Christen daran, die Komödie zu proben. Neu dabei sind zwei Schauspieler, Uwe Stutz und Chiara Fedrizzi. Das Ziel der Truppe sind drei Vorstellungen, welche die Besucher für gute zwei Stunden aus dem Alltag reissen sollen. Alle Mitglieder des Ensembles tauchen mit voller Hingabe in ihre Rollen ein.

Um was geht es? In einem idyllischen Dorf, fast wie Brunegg, geht alles drunter und drüber. Das sonst so ruhige Dorf hat durch eine Kräuterhexe Zuwachs bekommen. Die Dorfratsche Lisi benimmt sich mehr als nur komisch. Auch der Metzger scheint wie verhext zu sein. Ist es ein Virus, der die Bevölkerung befallen hat? Oder ist doch die unerwünschte Kräuterhexe dafür verantwortlich? Es



Die Theatergruppe Brunegg ist bereit für den nächsten Auftritt

BILD: ZVG

ist gut, kann man da immer wieder Hilfe von der netten Rosmarie bekommen. Diese springt ein, als der Bäcker einen Herzinfarkt hat. Auch wenn sie neu im Dorf ist, versteht man sich gut mit ihr. Sie wird von allen lieb aufgenommen. Ganz im Gegensatz zur Hexe. Obwohl der Weg zum Doktor weit ist, meidet man die Kräuterhexe wie die Pest. Sogar am Tod der Kuh des Bürgermeisters gibt man der

Kräuterhexe die Schuld. Hexe oder Wahnsinn im Dorf? Für eine lustige Zeit ist gesorgt.

Die Vorstellungen gehen jeweils um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Brunegg über die Bühne - und zwar am 4., 6. und 7. Februar. Im Restaurant kann ein Hexenteller konsumiert werden. Eine Reservation ist notwendig, weitere Informationen gibt es auf der Homepage theater-brunegg.ch. GA

## HAUSEN AG

Mitteilungen  
aus der Gemeinde

### Rechtskräftige Gemeindeversamm- lungsbeschlüsse

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2025 sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

### Geldverkehrsrevision der Gemeindeverwaltung

Mittels einer unangekündigten Kontrolle hat die Finanzkommission am 24. November 2025 den Geldverkehr der Gemeindeverwaltung überprüft und einer Revision unterzogen. Es waren keine Beanstandungen zu verzeichnen.

### Winterdienst - bitte Straßen und Trottoir frei lassen

Damit Schneeräumungs- und andere Winterdienstarbeiten ungehindert ausgeführt werden können, dürfen die Straßen, Trottoirs und öffentlichen Plätze nicht mit parkierten Fahrzeugen oder Anhängern blockiert sein. Der Gemeinderat und die Verantwortlichen des Winterdienstes danken der Bevölkerung dafür, dass sie alle Fahrzeuge rechtzeitig aus diesen Bereichen entfernt.

### Altmittel-, Alteisen- und Bauschutt- sammlung

Am Freitag, 16. Januar, von 13 bis 17 Uhr, sowie am Samstag, 17. Januar, von 9 bis 11 Uhr, findet beim Werkhof der Gemeinde Haufen AG die periodische Sammlung von Altmittel, Alteisen und Bauschutt statt. In diesem Zeitraum können Sie das genannte Material dort entsorgen.

### Baumschnittkurs für Hochstamm- bäume

Die Natur- und Landwirtschaftskommission organisiert am Samstag, 17. Januar, um 9 Uhr erneut einen Kurs zum fachgerechten Schnitt von Hochstammbäumen. Der kostenlose Kurs vermittelt das notwendige Wissen, um Bäume erfolgreich zu schneiden, gesund zu erhalten und gute Ernten zu erzielen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wenden die Teilnehmenden das Gelernte direkt in der Praxis an. Im Anschluss an den Praxisblock können sich die Kursbesucherinnen und Kursbesucher bei Bratwurst und warmen Getränken wieder aufwärmen. Treffpunkt: Familie Renold, Lindhofstrasse 6. Mitnehmen: Baumschere, Handschuhe und warme Kleidung.

### Seniorenmittagstisch Stiftung Domino

Am Donnerstag, 15. Januar, beginnt erneut der beliebte Seniorenmittagstisch im Café Domino. Anmeldungen sind bis zum Vortag telefonisch unter 056 448 90 66 oder per E-Mail an gastronomie@stiftung-domino.ch möglich. Der Küchenchef stellt unter Berücksichtigung der Vorlieben der Teilnehmenden jeweils ein Menü zusammen, das immer auch eine Dessertüberraschung enthält. Es gibt eine vegetarische Variante, und Diätwünsche können berücksichtigt werden. Details finden Sie auf der Webseite stiftung-domino.ch/gastronomie/seniorenmittagstisch

### Nächste unentgeltliche Rechtsaus- kunft am Mittwoch, 21. Januar

Der aargauische Anwaltsverband bietet für den Bezirk Brugg jeweils am ersten und dritten Mittwoch des Monats von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, im 5. Stock, unentgeltliche Rechtsauskünfte an. Die Beratung deckt sämtliche Rechtsgebiete ab. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des Aargauischen Anwaltsverbandes erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere

## BAUGESUCHE

### GEMEINDE HAUSEN AG

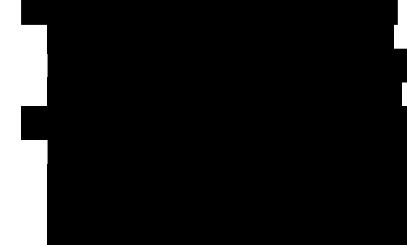
130147 GA

#### Baugesuchsentscheide

Vorgehen auf. Eine Terminreservierung ist nicht nötig.

#### Baugesuchentscheide

Eine Baubewilligung ist erteilt worden an:



#### Baugesuchsentscheide

1. Gesuchstellerin: Baukonsortium Soorematt, c/o ILSEBO Handels AG, Rebennstrasse 189, 5463 Wislikofen

Projektverfasserin: Onyx Architektur AG, Schwertstrasse 4, 5400 Baden

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1414, Abbruch Einfamilienhaus und Neubau sechs Reiheneinfamilienhäuser (Arealüberbauung)

Sooremattstrasse 10 a-f, Parzellen 1737, 1798

Standort: Sooremattstrasse 10 a-f, Parzellen 1737, 1798

2. Gesuchstellerin: Konsortium «Lätteweg 8, Hausen», c/o UILA Immobilien AG, Hofmatzstrasse 7, 5082 Sulz

Projektverfasserin: Taroarchitekten Wurenlingen AG, Wiesenstrasse 18, 5303 Wurenlingen

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1415, Abbruch Einfamilienhaus und Neubau Doppelinfamilienhaus

Standort: Lätteweg 8 a/b, Parzelle 1590

Die Baugesuche liegen in der Zeit vom 12. Januar 2026 bis zum 11. Februar 2026 während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 8. Januar 2026

GEMEINDE HAUSEN AG  
Abteilung Bau und Planung

Suchen Sie den idealen

## Werdeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst

Anzeigenverkauf  
Telefon 056 460 77 95  
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau

General  
Anzeiger



## Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt

# XXL

# DER GROSSE Inventur VERKAUF

Wir räumen die Lagerbestände  
zu gnadenlosen Inventurpreisen

Eckkombination, Bezug Cord, Sitz in Federkern oder Kaltschaum, Füße Metall schwarz oder chrom, 3-Sitzer mit Querschläfer, Sitztiefeinverstellung und einer Kopfstütze, Canapé XL mit motorischer Funktion und einer Kopfstütze. die Kissen und den Steckrücken bekommen sie gegen einen Mehrpreis. Schenkelmaß ca. 302x178 cm. 1470012401

~~4199.-~~  
**2899.-**

Gegen Mehrpreis erhältlich  
Bettfunktion



### SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL



3D-Beratung



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung &  
Montage



Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell  
konfigurierbar



Verzollungsservice

Polster XXL

Waldshuter Str. 25  
79761 Waldshut-Tiengen

Tel.: +49 (0) 7741 83838-0

info@polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. Ruhetag  
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

**POLSTER XXL**  
Sofas & Boxspringbetten

130129 RSK

**BÖZBERG:** Die neuen Pächter des Gasthofs Vierlinden stellen sich vor

# «Wir wurden sehr herzlich aufgenommen»

Fünf lange Jahre blieb der Landgasthof Vierlinden geschlossen. Anfang Jahr haben Roly und Christian Bünter das Zepter übernommen.

## PETER BELART

Zwei aufgestellte Gastronomen setzen sich an den Tisch: Roly und Christian Bünter, 56 und 58 Jahre alt, und es ist, als ob man sich schon lange kennen würde. Sofort entsteht eine heitere, freundschaftliche Atmosphäre. Man fühlt sich in ihrer Gegenwart wohl. Und das dürfte für den Fortbestand der «Vierlinden» ein grosses Plus sein.

Das Restaurant Waidhof in Zürich-Seebach, das sie seit vielen Jahren gemeinsam betrieben und zum Blühen brachten, soll im nächsten Jahr einer Überbauung weichen. Sie schauten sich nach einer neuen Wirkungsstätte um, fanden aber nichts Passendes. Da wurden sie von einem Bekannten auf die Ausschreibung «Vierlinden» aufmerksam gemacht. Sie fuhren hin – und es war Liebe auf den ersten Blick. «Wir sind keine Stadtmenschen, die naturnahe Umgebung und die prächtige Aussicht gefielen uns sofort.» Ebenso positiv erlebten sie die Gaststube: «Sie hat Charme, ist heimelig, urchig, warm. Und man spürt die Tradition der historisch gewachsenen Lokalität. Hier ist es einfach wohl.»

## Regulärer Betrieb ab März

Den regulären Betrieb wollen die neuen Pächter am 1. März aufnehmen. Vorher ist das Restaurant schon am 11. und 25. Januar jeweils von 13 bis 17 Uhr für «Kleingastronomie»



Die neuen Pächter im Landgasthof Vierlinden: Roly (links) und Christian Bünter

Betriebs besteht. Viel ändern wollen sie nicht. «Es ist ja alles vorhanden.» Das Atmosphärische des Lokals soll keinesfalls durch Chromstahl & Co. gestört werden.

Die beiden Pächter sind voller Zuversicht. «Wir wurden hier sehr herzlich aufgenommen und freuen uns auf diesen neuen Lebensabschnitt», sagen sie. Übrigens: Roly und Christian Bünter haben sich auch einen Namen als Musiker gemacht. Gelegentlich treten sie unter ihrem Namen als Schlagersänger auf.

## AUS DER GESCHICHTE DES LANDGASTHOFS

1827 reichte der Schreiner Rudolf Siegrist das Gesuch ein, in seinem neu erbauten Haus «bey den sogenannten 4 Linden» eine Pintwirtschaft für Getränke und kalte Speisen eröffnen zu dürfen. Es sei ein Ort, «von dem aus eine der reizendsten Aussichten des blühenden Aargaus sich dem Auge darstelle». Die Regierung wies das Gesuch zunächst ab, erteilte aber 1831 die geforderte Konzession. Siegrists Söhne verlängerten die Scheune und bauten einen Tanzsaal an. 1897 erfolgte die Errichtung einer Trinkhalle. In der Nacht vom 25. auf den 26. November 1900 brannte die ganze Liegenschaft ab. Nun entschloss sich Alfred Amsler, der damalige «Bären»-Wirt auf Stalden, für seinen Sohn Karl einen neuen Gasthof «Vierlinden» zu bauen. Die Eröffnung erfolgte 1902, der Betrieb wird also schon bald sein 125-jähriges Bestehen feiern können. (PBE)

geöffnet. Sie planen, den Gasthof im Winterhalbjahr in einer Fünftagewoche von 10 bis 22 Uhr, im Sommerhalbjahr dann in der Siebentagewoche ebenfalls von 10 bis 22 Uhr ihren Gästen zu öffnen. Im Angebot sollen Schweizer Spezialitäten stehen, eine traditionelle Küche, ergänzt durch Aargauer Spezialitäten und begleitet von Aargauer Weinen. Vorläufig sind noch keine speziellen Aktivitäten

oder Events vorgesehen. «Wir wollen den Betrieb erst einmal anlaufen lassen.»

Was würden sie als ihre besondere Stärke bezeichnen? Roly und Christian zögern keinen Moment: «Die Gastfreundschaft. Wir freuen uns über jeden Besuch, sei es, dass er zu Fuß, mit dem Bike, mit dem Döschwo oder mit dem Rolls-Royce zu uns kommt. Wir behandeln alle gleich. Es

soll unseren Gästen wohl sein bei uns.»

## Langjähriges Engagement

Sie erwähnen spontan die unkomplizierten Kontakte mit dem Besitzer Jürg Rensch. Dies und die schon erwähnten positiven Aspekte haben zum Abschluss eines langjährigen Pachtvertrags geführt, so dass nun Gewissheit bezüglich Kontinuität des

**BRUGG:** Feierlicher Neujahrsapéro der Stadt

# Ausblick und ein gelebtes Miteinander

Zahlreiche Gäste stiessen am Neujahrstag gemeinsam auf das neue Jahr an und genossen einen geselligen Apéro im Salzhaus.

## ISABEL STEINER PETERHANS

Am ersten Tag des noch jungen Jahres lud die Stadt Brugg die Bevölkerung zum traditionellen Neujahrsapéro ein. Die Musikgesellschaft Villnachern unter der Leitung von Christoph Remmberger überraschte mit musikalischen Einlagen und verlieh dem rund zweistündigen Anlass den entsprechenden Rahmen.

Stadtpräsident Barbara Horlacher freute sich sehr, dass erstmals die Bevölkerung von Villnachern am

Event teilnahm. Seit wenigen Stunden sei der Gemeindezusammenschluss definitiv und offiziell vollzogen. Später ging sie auf einige Themenschwerpunkte des vergangenen Jahres ein – wie das Alkoholkonsumverbot rund um den Bahnhof oder die Gebietsentwicklungen, die nun kräftig Fahrt aufnahmen und gut unterwegs seien.

Als Gast richtete Regierungsrat Dieter Egli ein Grusswort an die Brugger Bevölkerung. Auch er war der Überzeugung, dass Fusionen eine gute Sache seien, schliesslich bleibe so eine Gemeinde immer auch dynamisch. Zudem betonte er, dass solche Entscheide jeweils gemeinsam und demokratisch beschlossen würden und eine Identität garantiert nicht verloren gehe.

Gemeinsam wurde schliesslich das «Brugger Lied» angestimmt.



Stadtpräsidentin Barbara Horlacher begrüsste gemeinsam mit Roger Brogli, Michel Indrizzi, Yvonne Buchwalder sowie Alexandra Dahinden die Brugger Bevölkerung

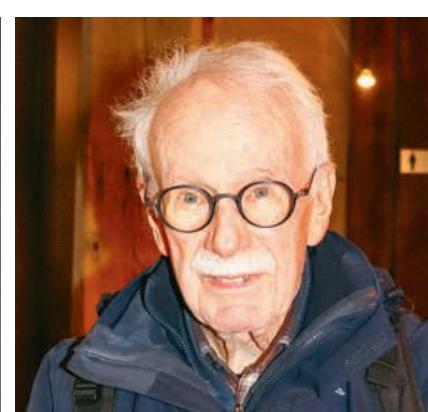
BILD: ISP



**Bea Barada, Brugg:** «Ich nehme jedes Jahr an diesem Anlass teil. In Brugg habe ich 15 Jahre lang gearbeitet und kenne daher sehr viele Leute. Man erfährt auch immer wieder Neues, kann sich austauschen – ich genieße diesen Event sehr.»



**Andrea Neubauer, Brugg:** «Es ist doch wunderbar, sich gemeinsam zu treffen, sich auszutauschen und den Kontakt zu anderen Mitbürgern, dem Stadtrat und den Behörden zu pflegen. Es ist eine schöne Geste seitens der Stadt, dieser Apéro. Dafür nehme ich mir gerne die Zeit.»



**Jörg Wyder, Brugg:** «Wir wohnen seit acht Jahren in Brugg und fühlen uns wohl hier. Wir waren gerade noch am Neujahrskonzert in der Kirche und sind nun direkt hierher gekommen. Es ist ein sehr informativer Anlass, ich freue mich sehr über den Apéro.»



**Gianluca Hartmann, vorher Villnachern – jetzt Brugg:** «Ich habe mich sehr über die Einladung der Stadt gefreut und bin natürlich sehr gerne mit dabei. Dieser Anlass ist viel grösser als er jeweils bei uns in Villnachern war. Schade, dass es nicht mehr jüngere Teilnehmende hat.»



**Matthias Guggisberg, Stadtschreiber:** «Schön, dass die Bevölkerung am Neujahrsapéro so zahlreich teilnimmt und die Stimmung geniesst. Persönlich habe ich die Einlagen der Musikgesellschaft Villnachern sehr geschätzt – und das gemeinsame Singen des «Brugger Lieds».»

## KIRCHENZETTEL

Freitag, 9. Januar 2026, bis Donnerstag, 15. Januar 2026

## BIRR/LUPFIG

## ● Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.30 Deutsch-Konversation für Fremdsprachige. Sonntag: 9.00 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). Montag: 14.00 Deutsch-Konversation für Fremdsprachige. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 17.30 Probe Kinderchor.

## ● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 6.30 Allianzgebetswoche, Frühgebet, Pfr. J. Luchsinger, anschl. einfaches Zmorge im Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell.

Birrhard: Donnerstag: 12.00 Seniorenmittagstisch, Restaurant Wase.

Schinznach-Bad: Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

## BÖZBERG-MÖNTHAL

## ● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkbm.ch

Freitag: 20.00 Jugendträff im Chilebözberg. Samstag: 18.00 Kirche Mönthal, Taizé-Gottesdienst, Pfrn. Christine Sträber. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule.

## BRUGG

## ● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch Sonntag: 9.45 Missionsgottesdienst – Erlebnisbericht von Monika Trummer über Ghana. Dienstag: 20.00 Allianzgebetsstunde in der GfC Brugg.

## ● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Esch-

mann) in Windisch. 12.00 Offener Mittagsstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 16.15 Sonntagsevangelium, Pfarreizentrum. 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Tauferinnerung und Taufe. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp und Ch. Frei), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

## ● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch

Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungs-Treff. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagtreff für Kinder von 6–10 Jahren. 18.00 Musik um 6. Sonntag: 10.00 StadtKirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatt-hard, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 StadtKirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 StadtKirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout.

## MANDACH

## ● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch

Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Dan Breda und Erika Wi-cki, Zither. Sonntag: 10.00 Mehrzweckraum Hottwil, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Pereo.

## REIN

## ● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst,

Pfrn. Anja Berezynski. Mittwoch: 14.00–17.00 UG Konfihüsl, Bienenwachskerzenziehen. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrerin Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

## RINIKEN

## ● Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Stefan Fink und Judith Aranya, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

## SCHINZNACH-DORF

## ● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch

Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Sonntag: 9.00 Tauferinnerungsgottesdienst mit Carsten Mumbauer, Vanessa Tschopp und Joël Eschmann, musikalisch umrahmt vom Franziskus-Chor, anschliessend Neujahrsapéro. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

## THALHEIM

## ● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Auenstein, anschliessend Kirchenkaffee. 15.30 Einlass Petzikino, Filmstart 16.00, Flow, F & B 2025, 85 Min., FSK 6, Eintritt frei, freiwillige Kollekte, während der Vorführung sind die Eltern für ihre Kinder verantwortlich. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und

überall auf der Welt, Kirche Thalheim. Donnerstag: 14.00 Seniorennachmittag im Gemeindesaal, mit Heilpflanzen und Hausmitteln durch die Erkältungszeit. Wir erfahren, wie wir unser Immunsystem mit natürlichen (Un)Kräuter aus der Umgebung stärken können und wie uns Hausmittel und Heilpflanzen bei Grippe, Schnupfen und Husten etcetera helfen können. Amary Kyburz, vom Eich, nimmt uns mit auf diese Kräuter-Reise. Sicher weiss Jedes von Ihnen auch noch ein paar Gesundheitstipps, die wir einander weitergeben können. Alle, ob Jüngere oder Ältere, sind herzlich zu diesem informativen und mit Bildern untermauerten Nachmittag eingeladen. Sind Sie nicht mehr so gut zu Fuß und möchten auch gerne dabei sein? Wir holen Sie gerne zuhause ab: Melden Sie sich einfach bei Margrit Hostettler, 056 443 35 64. Wir freuen uns auf Sie! Amary Kyburz und das Vorbereitungsteam.

## UMIKEN

## ● Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch

Sonntag: 9.30 Gottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

## VELTHEIM-OBERFLACHS

## ● Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch

Sonntag: 9.45 Talgottesdienst in Auenstein, Pfarrer Rolf Nünlist. 10.00 Sonntags-schule Oberflachs. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe. 20.00 CiS-Christen im Schenkenbergtal, Chrischona Schinznach-Dorf.

## WINDISCH

## ● Katholische Kirchgemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Esch-

mann). 19.30 Premiere «Kuh in Therapie» mit dem Theater Herbschtröse. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Tauferinnerung in Brugg. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum 0.1), Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), anschliessend Begegnung Mitmenschen. 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. Montag: 20.00 Contemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier im Lindenpark (A. Di Paolo). 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer). 17.00 Rosenkranzgebet. 17.30 Kinderchorprobe im Paulushuus, Birr-Lupfig. Donnerstag: 9.30 Ökumenisches Spatze-Kafi im ref. Kirchgemeindehaus. 18.30 Wortgottesfeier und Anbetung.

## ● Reformierte Kirchgemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch

Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Windisch. Anmeldung für den anschliessenden Sonntagstisch bis Freitagmittag: 078 301 27 17. Montag: 19.30 Kreistanz im Kirchgemeindehaus Windisch. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Leseclub «Mystik» mit Pfrn. Ursina Bezzola im Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 9.30 Spatze-Kafi im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45–19.00 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Probe-Vierstimmig im Kirchgemeindehaus Windisch.

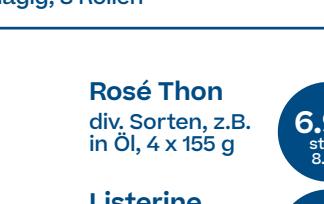
Inserat

## Aktion

Montag, 5.1. bis Samstag, 10.1.26



-31%  
6.50  
statt 9.50



Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Lindt Schokolade noir

13.50

div. Sorten, z.B. Excellence Orange, 3 x 100 g

Volg Ravioli

6.60

div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 3 x 430 g

Volg Kaffee

7.95

div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 500 g

Volg Sonnenblumenöl

4.75

11

Volg Mundspülung

9.95

2x500 ml

Knorr Asia Noodles

5.60

div. Sorten, z.B. Chicken, 3 x 70 g

Pantene Shampoo

3.80

div. Sorten, z.B. Repair & Care, 300 ml

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

130161 RSK

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Fritz Hertach aus Brugg widmet sich alten Schriften

# Von der Kunst des Transkribierens

Fritz Hertach ist ein Fachmann des Transkribierens, des Übertragens handschriebener alter Schriftstücke in verständliches Deutsch.

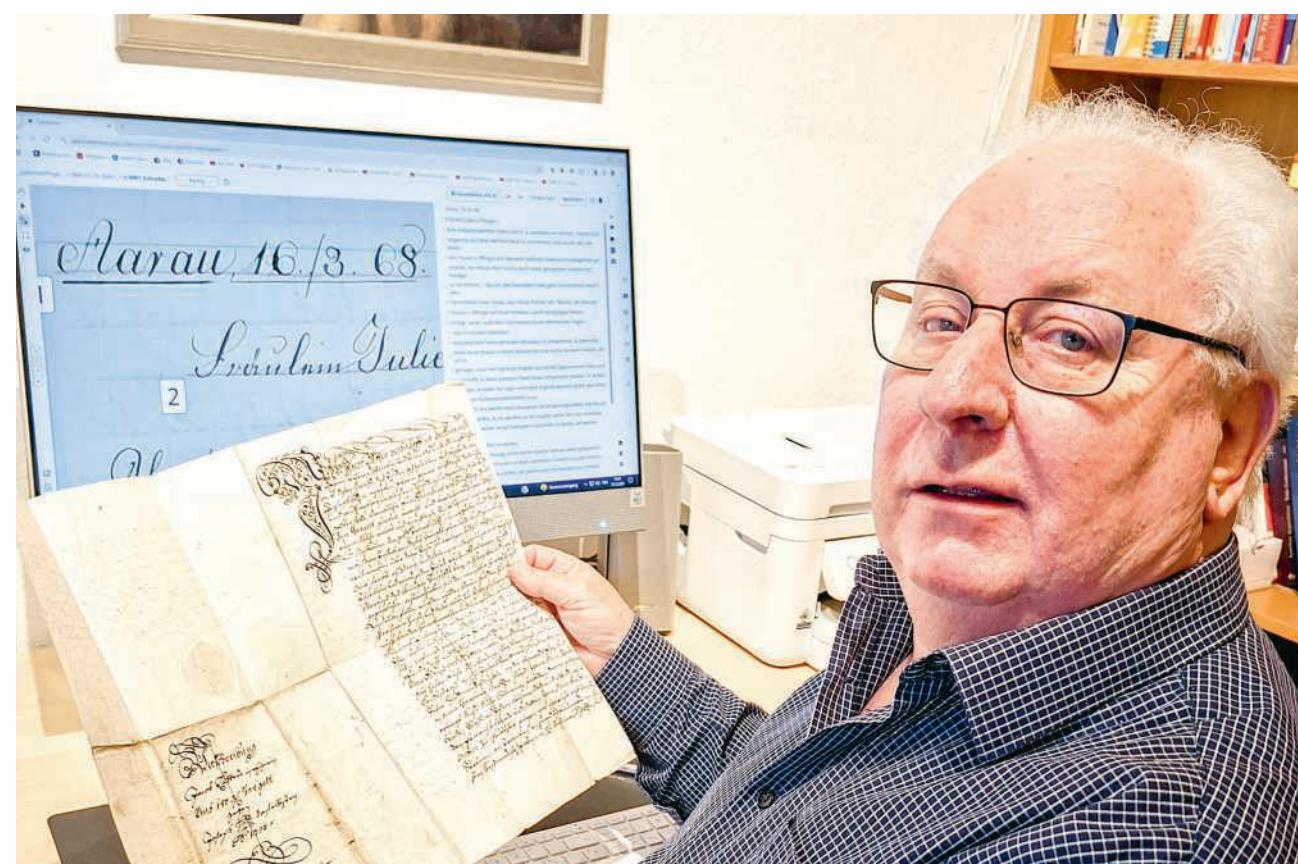
**HANS LENZI**

Seit seiner Pensionierung vor elf Jahren hat Fritz Hertach das Hobby des Transkribierens intensiviert. Mit viel Geduld und Akribie eignet er sich neue Programme an und entschlüsselt so Handschriften ehemaliger Grössen. Seine Arbeit erfordert auch manche Stunden Archivarbeit. Er hilft einer breiten Studentenschaft damit, Zugang zu altem Wissen zu erhalten.

Schon als Kind bewunderte Fritz den Vater, welcher noch die alte Kurrentschrift lesen konnte: «Das wollte ich auch lernen, denn diese während rund 500 Jahren im ganzen deutschen Sprachraum verwendete Verkehrsschrift hatte es mir angetan.» Also begleitete er als Erwachsener einen Fernkurs, um sich zuerst mal die nachfolgende Sütterlinschrift anzueignen. Sie stellt eine Variante der Kurrent dar und wurde in der Schule eingesetzt. Hertach beherrscht sie heute flüssig.

Adolf Hitler galt diese Schreibart indes als «Judenlettern», weshalb er sie verbieten und mit der deutschen Normalschrift ersetzen liess. «Jahre später kam mir ein Aushang der Zentralbibliothek in Zürich in die Hände, in welchem diese Freiwillige für Transkriptionen suchte. Sinngemäß hiess es da: Wenn Sie das lesen können – nämlich einen Absatz in Kurrent –, sind Sie für den Job geeignet. Seither habe ich Hunderte von Schriftstücken transkribiert, indem ich mit dem von der Zentralbibliothek und ETH-Bibliothek entwickelten E-Manuscripta-Programm arbeite», erklärt der Experte. Die digitalisierten Unterlagen gehen zwischen den Freiwilligen und den Akademikern so lange hin und her, bis sämtliche Fehler eliminiert sind. Danach wird das Schriftstück freigegeben und kann von den Studierenden für ihre Forschungen verwendet werden.

Der Sohn von Kleinbauern in Neustalden auf dem Bözberg aufgewachsene 74-Jährige sagt weiter:



Fritz Hertach an der Arbeit in seinem Büro

BILD: HL

«Wir älteren Semester eignen uns besonders gut für diese Übertragungstätigkeit, denn die heutigen Generationen kennen diese alten Schriften nicht mehr. Ich aber beschäftige mich täglich damit.»

Auch fürs Staatsarchiv Aarau und fürs Richard-Wagner-Museum im luzernischen Tribschen – Wagner ist sein Lieblingskomponist – sei er im Einsatz. Seien es alte Briefe von General Wille, Volksaufklärer Heinrich Zschokke, Musikpädagoge und Komponist Hans Georg Nägeli, man müsse sich jedes Mal individuell einlesen, sagt Hertach. «Das verlangt viel Beharrlichkeit und Genauigkeit.»

**Mit der Universität Zürich**

Seit 2019 arbeitet der gelernte Konstrukteur und spätere Aussendienstmitarbeiter sowohl mit der Universität Zürich als auch mit der Zentralbibliothek Zürich zusammen. Die Universität Innsbruck und 14 weitere Partner entwickeln ihrerseits das sogenannte Transkribus-Programm, welches von Anfang an künstliche In-

telligenz integrierte. Indem Hertach dort automatisch transkribierte Schriften durchkontrolliert und die Resultate auf der Plattform eingibt, hilft er gleichsam, Transkribus weiterzuentwickeln. «Weisen solche Dokumente zu Beginn noch rund 40 Prozent Fehler auf, lässt sich die Fehlerquote für nachfolgende Schriftstücke auf weniger als 4 Prozent runderdrücken, ein grosser Erfolg», sagt er. «Das erlebe ich als tolle Herausforderung.»

Weil ihn Geschichte schon immer interessiert hat, besucht der Hobbymusiker seit zehn Jahren als Gasthörer am Historischen Institut der Universität Zürich Vorlesungen – über die Antike, Byzanz, Augustinus, Mittelalter, die Neuzeit sowie Musikgeschichte.

Er schmunzelt: «Sitzten jeweils rund 100 Studenten im Saal, so sind deren zehn bestimmt Weisshaarige, die also, wie ich, ihre später entwickelte Leidenschaft befriedigen wollen.» Unterdessen kenne er alle wichtigen Fachprofessoren. «Tobias Strau-

mann, Wirtschaftshistoriker, dankte mir mal ausdrücklich für meine Transkriptionsbemühungen.»

**Zwei Semester in Latein**

Um sich auch in Latein zurechtzufinden, besuchte der Wahlbrugger extra zwei Semester lang Lateinkurse an einer Fachhochschule. Und noch viel hat Fritz Hertach auf Lager: So hat er in der Gruppe «Sammlungen sichtbar machen» übers «Kadettenwesen – von der Gründung bis zur Auflösung» recherchiert und geschrieben und im Zuge der Kulturerbe-Tage über Zurzach und neu Densbüren Schriften verfasst. Und fürs nächste Jahr bearbeitet er momentan «Das Schiffsun Glück von Brugg 1626», als 80 Menschen ihr Leben verloren.

Hat er sich schliesslich einmal die Finger wundgeschrieben, setzt sich der jahrelang tätige Dirigent einer Brassband ans Klavier. Seit dem Eintritt ins Rentnerdasein nimmt er Stunden und lässt sich von der Musik wegtragen. Ein spannender Zeitgenosse.

**QUERBEET**

Peter W. Frey

**Ratlos**

«Nichtmitspieler Maul halten!» heisst es, wenn bei einer Jassrunde ein Zuschauer meint, er müsse die Partie kommentieren. Würde dieser Grundsatz auch beim Thema Schule gelten, könnte ich hier gleich aufhören zu schreiben. Denn ein Schulzimmer habe ich seit Jahrzehnten nicht mehr von innen gesehen. Zudem war ich nie Lehrer, und Kinder haben meine Gattin und ich nicht. Ein klassischer Nichtmitspieler also.

Trotzdem äussere ich mich hier zur Volksschule. Nein, nicht als Besserwisser, sondern mit Fragen als ziemlich ratloser Zeitgenosse. Anlass dazu sind sehr glaubhafte Schilderungen aus dem Schulalltag von Personen aus unserem persönlichen Umfeld. Zwei Beispiele nur.

**Erstes Beispiel:** In einer Aargauer Gemeinde gibt's eine Primarschulklass mit neunzehn Schülerinnen und Schülern. Von diesen neunzehn Kindern sind nur drei nicht «abgeklärt», das heisst nicht von Fachpersonen untersucht wegen Schwierigkeiten in der Entwicklung, im Verhalten oder beim Lernen. Was – über 80 Prozent aller Kinder «abgeklärt»? Warum das? Sind Kinder gegenüber meiner Schulzeit so ganz anders geworden, dass sie massenweise psychologisch untersucht werden müssen?

**Zweites Beispiel:** In einer anderen Aargauer Gemeinde knallt eine Gruppe von Knaben trotz Verbot in der Pause den Fussball immer wieder gegen das Schulhaus. Die Pausenaufsicht behändigt den Ball. Daraufhin strecken ihr die jungen Schnösöl kollektiv die Zunge raus. Als die Eltern über den Vorfall informiert werden, heisst es: «Neieiii, so etwas macht unser Sohn nicht!» Gehört Respektlosigkeit unterdessen zum Alltag in den Schulen?

Was ich selbst als Schüler erlebt habe, wäre heute völlig aus der Zeit gefallen: Frontalunterricht, Drill, Lehrpersonen, die auch einmal ohrfeigen und schwache Schüler zur Schnecke machen. Und heute? Es ist anders geworden. Aber besser?

pwf@pwf.ch

Inserat

**Emil Schmid**  
Wettingen

UNKEL TOM'S BROCKI



Zügeln .....

Mietlagerboxen
Möbellager

Hausräumungen
Entsorgung

Umzug-Verpackung
Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

**MER HEI E VEREIN:** Sportsman Würenlos-Wettingen

# Sportsgeist und Zusammenhalt



Mitglieder des Vereins Sportsman vor einem Einsatz an der Bundesfeier

Grillplausch in der Waldhütte Ende Juli wird dem Jubiläum gewidmet sein. Darüber hinaus stehen im Jubiläumsjahr die Skiferienwoche in Zermatt, eine dreitägige Pfingstwanderung am Vierwaldstättersee und eine Sommerferienwoche am Genfersee auf dem Programm.

Unter der Leitung von Präsident Amos Paternoster zählt der Verein gegenwärtig 33 Aktivmitglieder, darunter 8 Ehrenmitglieder, sowie 28 Passivmitglieder. Besonders stolz ist man darauf, dass immer noch sechs Gründungsmitglieder mit von der Partie sind.

GA

Der Verein Sportsman Würenlos-Wettingen startet in sein Jubiläumsjahr und feiert Ende Januar sein 50-jähriges Bestehen.

Am 31. Januar 1976 gründeten 23 junge Frauen und Männer im Restaurant Burger in Wettingen einen Sport- und Freizeitverein. Ihre Vision war es, sportliche Betätigung mit einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu verbinden. Unter diesem Leitgedanken gaben sie ihrem neuen Verein den Namen Sportsman.

Von Beginn an prägte ein vielfältiges Jahresprogramm das Vereinsleben: Tageswanderungen, Grümpelturniere, Velotouren, Kegelabende, Chlausböck und viele weitere Anlässe. Hinzu kamen fixe Höhepunkte wie die jährliche Skiferienwoche sowie die Pfingst- und Herbstwanderungen. In den ersten Jahren standen sogar Skirennen und ausgedehnte Wanderungen von fünf bis sechs Stunden auf dem Programm – Aktivitäten, die heute etwas gemütlicher angegangen werden.

Während fast 30 Jahren, von 1981 bis 2010, durfte der Verein Sportsman für die Gemeinde Würenlos die 1.-August-Feier organisieren. Bis zu 30 Vereinsmitglieder standen im Einsatz und verwöhnten die Gäste mit Getränken, Spaghetti bolognese und einem grossen Kuchenbuffet. Wenn am Abend des 31. Juli alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, feierten die Vereinsmitglieder ihren traditionellen Grillplausch – ein Brauch, der heute noch jedes Jahr gepflegt wird, nun jedoch

ohne die grosse Arbeit davor und danach.

Seit 2010 organisiert der Verein zusätzlich eine Sommerferienwoche, jedes Jahr an einem anderen Ort in der Schweiz. So fand sich der Verein zuletzt im Appenzell wieder, davor wurden mitunter Engelberg, Scuol, Hasliberg, Arosa und Adelboden erkundet.

Am 31. Januar – genau 50 Jahre nach der Gründung – feiert der Verein Sportsman in Würenlos seine Jubiläumsgeneralversammlung. Auch der

**MER HEI E VEREIN**

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

128845 RSK

Robin Brandestini ist als «Golden Worker» tätig

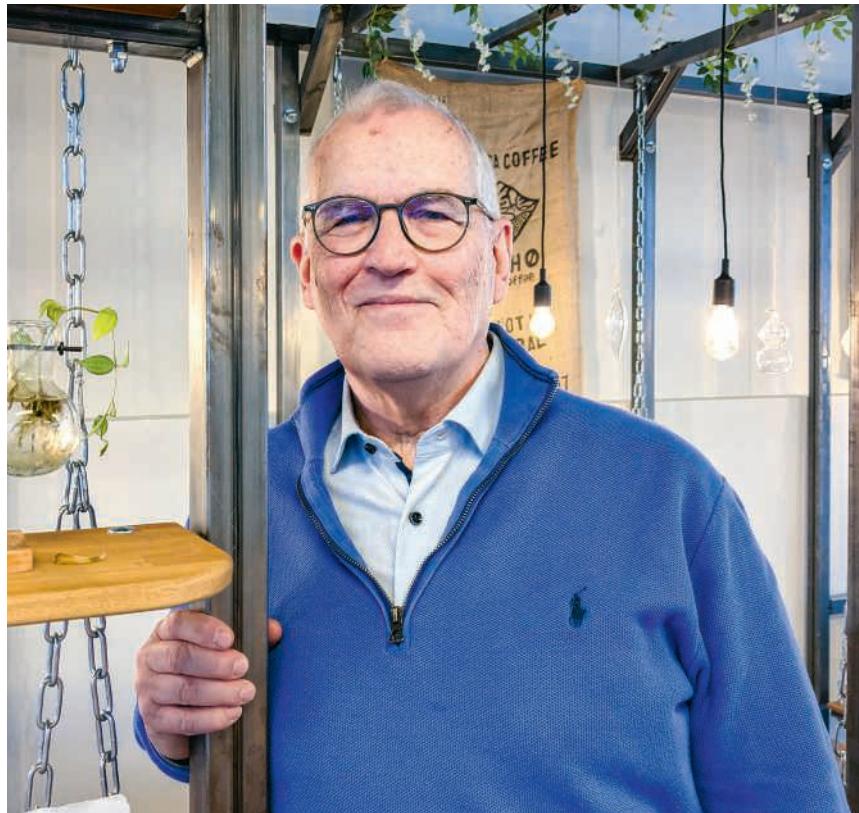
# Schönste Phase des Berufslebens

Wer über das Pensionsalter hinaus arbeitet, bringt Wissen, Erfahrung und Gelassenheit mit - und entschärft den Fachkräftemangel.

## MARLENE KALT

Später Mittwochmorgen in Baden. Robin Brandestini verabschiedet sich gerade vom regelmässigen Treffen mit anderen Ü65-Arbeitsätigen in seinem Lieblingscafé in der Innenstadt. «Hier gibt es den besten Kaffee in Baden», sagt der 72-Jährige. Dass er auch an sich selbst und andere hohe Massstäbe anlegt, wird im folgenden Gespräch immer wieder deutlich. Brandestini ist seit 25 Jahren selbstständiger Berater für Unternehmen und Einzelpersonen. Er ist ausgebildet in Informatik, Betriebsökonomie, Erwachsenenbildung und Marketing. Strategieplanung, Prozessoptimierung, Jobcoaching, Businesspläne erarbeiten - sein Arbeitsfeld ist breit und anspruchsvoll. «Dass ich immer noch arbeite, war anfangs nicht geplant», sagt der Badener. Aber es entspricht ihm: Er braucht eine Aufgabe, macht sein Wissen gerne anderen zugänglich und möchte so lange wie möglich am Ball bleiben.

Robin Brandestini zählt zu den geschätzten 200 000 «Golden Workers» in der Schweiz, also den Menschen, die über das ordentliche Pensionsalter hinaus arbeiten. Wie ein Grossteil davon arbeitet er Teilzeit, im Schnitt rund 60 Prozent. «Ich bin in der schönsten Phase meines Berufslebens», sagt er. «Ich kann das machen, was mich wirklich interessiert und mir die Zeit dafür selber einteilen.» Hinzu kommen willkommene Einnahmen und die Wertschätzung, die seinen Fähigkeiten weiterhin entgegengebracht wird.



Robin Brandestini

BILD: MK

Dazu erzählt er eine Anekdoten: Eine grosse Firma wollte eine Umstrukturierung und lud die Beratungsschwer gewichtete McKinsey und Pricewaterhousecoopers zur «Bewerbungs runde» sowie Brandestini, den Einzelunternehmer. Während die Teams der Grossen mit dynamischen Powerpoint-Präsentationen, beeindruckenden Geschäftszahlen und Lohnhudeleien punkten wollten, hatte der Badener nur einen Ordner und ein paar trockene Vorschläge dabei. «Am Ende bekam ich den Zuschlag, weil ich als Einziger keine Show abgezogen, sondern der Firma konkret gesagt hatte, was sie falsch macht.»

**Einige Vorteile für Arbeitgeber**  
Dass Selbstständige noch ein wenig «anhängen», ist häufig. Aber auch Angestellte, die nach 65 im Betrieb bleiben, können dem Arbeitgeber einige Vorteile bringen. Gabriel Wüst vom Verein «Los - Mensch & Arbeitswelt», der Schulungen zum Thema anbietet, sagt: «Die älteren Semester haben einen grossen Erfahrungsschatz und ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Sie sind gelassen und motiviert, denn sie müssen nicht mehr arbeiten, sondern wollen es.» Da sie in der Regel nicht mehr auf eine Vollzeitstelle angewiesen sind, können sie flexibel eingesetzt werden, um Spitzenzeiten

abzudecken. Weil niemand Neues eingestellt werden muss, fällt die Ein arbeitszeit weg. Und, was vielen nicht bewusst ist: «Ü65-Gehaltsempfänger sind für Firmen finanziell attraktiv, weil auf dem Lohn keine BVG- und ALV-Abgaben sowie weniger AHV-Beiträge bezahlt werden müssen», erklärt Wüst. Haben viele Menschen ab 55 auf dem Arbeitsmarkt mit der «Altersguillotine» zu kämpfen, weil sie (zu) teuer sind, kann sich das Blatt ab dem Pensionsalter also wenden.

Golden Workers sind auch ein Mittel gegen den Fachkräftemangel, der durch die demografische Entwicklung gefördert wird: Seit 2019 gehen mehr Menschen in Rente, als ins Erwerbs leben eintreten. Laut Bundesamt für Statistik wird ab 2055 auf rund zwei Erwerbstätige eine Rentnerin kommen. Heute verbringen Schweizerinnen und Schweizer im Schnitt einen Viertel ihres Lebens im Ruhestand, und das oft lange bei guter Gesundheit. So komfortabel war es im Alter nicht immer: Vor gut 50 Jahren, bevor die obligatorische Pensionskasse eingeführt wurde, arbeitete man hierzulande noch bis 72, wie dem Buch «Arbeiten nach der Pensionierung» des Beobachter Verlags zu entnehmen ist.

Robin Brandestini sagt: «Viele ziehen sich nach der Pensionierung aus dem Arbeits- und Sozialleben zurück und schaden sich so selber. Eine Aufgabe und Verantwortung zu haben, hält dich fit.» Mit seinen 72 wird nun aber auch er kürzertreten. Damit er gut auf den Beinen und bei Laune bleibt, wenn er dereinst den letzten Auftrag erledigt haben wird, legt er sich einen «knuddeligen Hund» zu. Das tägliche Sich-kümmern-Müssen, der immerwährende Aufwand, der andere davon abschreckt, den Alltag mit einem Vierbeiner zu teilen, ist genau das, was er sucht.

## AGENDA

### MONTAGS

Kurs: Seniorenrhythmus nach Dalcroze. Rhythmische Bewegungen zu live gespielter Klaviermusik zur Förderung der körperlichen Stabilität und Flexibilität - so erhalten Sie Ihre Lebensqualität, Mobilität und Selbständigkeit. Organisation und Auskunft: Katrin Ott und Patrizia Colombo, 031 371 59 35. Treffpunkt: 14.15 Uhr, Musikwerkstatt, Stäufferstrasse 31, Brugg.

### SONNTAG, 11. JANUAR

Offenes Trauer-Café: Treffpunkt für Menschen mit ähnlichen Erfahrungen. Machen Sie sich auf den gemeinsamen Weg des Trauerprozesses. Organisation/Auskunft: Hospiz Aargau, 079 964 05 59. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Selbsthilfe Aarau, Rain 6, Aarau.

### DIENSTAG, 13. JANUAR

Schnuppermorgen: Improvisationstheater 60+. Es geht vor allem ums Spiel, zusammen Geschichten erfinden, in Charaktere schlüpfen, gemeinsam mit Humor fit bleiben. Lernen Sie diese Art Theater kennen. Organisation und Auskunft: Eva Strübin, 079 840 51 29, Senioren-Improvisationstheater und Seniorenrat Stadt Brugg. Treffpunkt: 10.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Windisch.

### SAMSTAG, 17. JANUAR

Erzählcafé: Geschichten und Erfahrungen in moderierter Runde. Tauschen Sie sich in moderierter Runde über Ihre Geschichten und Erfahrungen aus. Anschliessend wird Kaffee und Tee angeboten. Organisation und Auskunft: Stadtbibliothek Brugg und Seniorenrat Stadt Brugg, 056 441 84 61, info@stadtbibliothek-brugg.ch. Treffpunkt: 10 Uhr, Stadtbibliothek Brugg.

### SAMSTAG, 28. JANUAR

Brugg liest ein Buch - Unter der Linde. Lesung und Gespräch mit der Autorin Therese Bichsel. Gerne beantwortet sie nach der Lesung Ihre Fragen. Organisation und Auskunft: Stadtbibliothek Brugg und Seniorenrat Stadt Brugg, 056 441 84 61, info@stadtbibliothek-brugg.ch. Treffpunkt: 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Brugg.

### AB DIENSTAG, 17. FEBRUAR

Kurs: Improvisationstheater 60+. Spielen Sie über 6 Wochen mit Herz, Körper, Geist und mit viel Humor. Spielen Sie zusammen Improvisationstheater - für jedermann. Organisation und Auskunft: Eva Strübin, 079 840 51 29, Senioren-Improvisationstheater und Seniorenrat Stadt Brugg. Treffpunkt: 10.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Windisch.

## «Feierabend – aber wann?»

Das Aargauer Rote Kreuz lässt betreuende Angehörige nicht allein.

[www.srk-aargau.ch/betreuende-angehörige](http://www.srk-aargau.ch/betreuende-angehörige)

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Aargau

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Ihre Spende hilft. Merci.



Postkonto 15-703233-7  
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7  
[www.prosenectute.ch](http://www.prosenectute.ch)



PRO  
SENECTUTE  
GEMEINSAM STÄRKER

## Gemeinsam tanzen bereitet Freude - machen Sie mit bei den Internationalen Tänzen!

Wer Freude an Musik und Bewegung hat, ist bei den Internationalen Tänzen genau richtig. Es werden Tänze aus aller Welt eingebüxt. Es wird gemeinsam getanzt, ein Tanzpartner ist nicht nötig.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Aargau  
[ag.prosenectute.ch](http://ag.prosenectute.ch)

Gerne dürfen Sie einmal kostenlos reinschnuppern:

### Bezirk Baden:

Ehrendingen, Gemeindehaussaal, jeden Mittwoch, 9 bis 10.30 Uhr  
Oberrohrdorf, ref. Kirchgemeindesaal, jeden Donnerstag, 14 bis 15.30 Uhr

### Bezirk Brugg:

Brugg, Turnhalle Au, Sommerhalde strasse 31, jeden Freitag, 14.30 bis 16 Uhr (ausser während den Schulferien)

## WICHTIGE ADRESSEN

### Gegen Einsamkeit

Mal reden - das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr:  
0800 890 890, malreden.ch

### Entlastungsdienst Schweiz

Ziegelrain 23, 5000 Aarau  
058 680 21 50  
[entlastungsdienst.ch](http://entlastungsdienst.ch)

### Pro Senectute Aargau

Beratungsstelle Bezirk Brugg  
Neumarkt 1, 5200 Brugg  
056 441 06 54  
[brugg@ag.prosenectute.ch](mailto:brugg@ag.prosenectute.ch)

### Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch  
[alter-region-brugg.ch](http://alter-region-brugg.ch)  
056 441 48 48  
[info@alter-region-brugg.ch](mailto:info@alter-region-brugg.ch)

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen - als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg - jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

## BADEN

# Krafttraining: Schlüssel zu Gesundheit und Vitalität

Eine gut entwickelte Muskulatur ist weit mehr als eine Frage der Fitness. Sie ist zentral für Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden – körperlich wie mental.

Doch bereits ab Mitte 20 beginnt der natürliche Muskelabbau. Gezieltes Krafttraining wirkt diesem Prozess entgegen.

### Muskeln – tragende Säule des Körpers

Unsere Muskulatur stabilisiert die Wirbelsäule, schützt vor Verletzungen und unterstützt den Stoffwechsel sowie die Wärmebildung. Zudem beeinflusst sie die Gehirnfunktionen und die Psyche. Nimmt die Muskelmasse ab, sinkt die Kraft und die Belastbarkeit, während die Beschwerden am Bewegungsapparat und Erkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Leiden zunehmen.

### Muskelabbau aktiv bremsen

Ab dem 50. Lebensjahr verlieren wir jährlich bis zu zwei Prozent Muskelmasse – besonders bei Bewegungsmangel. Gesundheitsorientiertes Krafttraining setzt hier an. Wissenschaftlich fundierte Konzepte wie jenes von Kieser ermöglichen ein sicheres, altersunabhängiges Training. Rückenbeschwerden lassen sich oft innert weniger Wochen lin-



Kieser unterstützt kompetent beim Training

PUBLIREPORTAGE

BILD: VERENA MEIER FOTOGRAFIE

dern, auch bei Osteoporose oder Arthrose zeigen sich positive Effekte.

### Training als natürliche Medizin

Aktive Muskeln produzieren Myokine, stärken das Immunsystem und regulieren den Blutzucker, den Blutdruck und die Blutfette. Regelmäßiges Krafttraining verbessert zudem die mentale Fitness und die Stressresistenz.

Schon zwei Einheiten à 30 Minuten pro Woche reichen aus – eine der effizientesten Investitionen in ein gesundes Leben.

### Kieser Baden

Gstühlplatz 1, 5400 Baden  
Telefon 056 250 20 50  
baden1@kieser.com  
www.kieser.com

## Gemeinsam statt einsam

Die Mitglieder der KISS-Genossenschaft Region Baden leisten jahraus, jahrein viele Stunden zur Entlastung von älteren und jüngeren Menschen. Sie gehen für sie und mit ihnen einkaufen, hören zu, gehen spazieren, machen Spiele, betreuen Kinder, entlasten pflegende Angehörige. Dies alles kostenlos, notiert werden die aufgewandten Stunden. Das freiwillige Engagement verbindet die Mitglieder der KISS-Genossenschaft Region Baden. Nebst den Einsätzen treffen sie sich monatlich einmal in Baden zum KISS-Kaffee, hören Vorträge, Lebensgeschichten, machen einen Flohmarkt oder unterhalten sich. Als Jahresklang und zum Dank an die Mitglieder fürs Mitmachen und die Treue lud der Vorstand die Mitglieder Ende 2025 ins Kulturcafé nach Baden ein. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen bei der KISS-Genossenschaft Region Baden. Das nächste KISS-Kaffee ist am 28. Januar 2026, 9.30 bis 11.00 Uhr (Eintreffen 9.15 Uhr), im reformierten Kirchgemeindehaus Baden, Oelrainstrasse 21, Baden.

## Die Anmeldung für Ergänzungsleistungen ist kompliziert

In einem Forschungsbericht zeigt das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), wie die Kantone über die Ergänzungsleistungen (EL) informieren und wie das Anmeldeverfahren abläuft. Fazit des Berichts: Die Informationen zu den Ergänzungsleistungen können noch verbessert werden. Erstaunlich ist, dass 93 Prozent der Befragten mit aktuellem EL-Bezug bei der Anmeldung Unterstützung durch eine Fachstelle oder eine Person aus dem Umfeld erhalten haben. Dies zeigt, dass eine Anmeldung ohne Hilfe kaum möglich ist. Lichtblick: Der Kanton Aargau wird im Bericht ab und an als gutes Beispiel genannt, beispielsweise weil die Sozialversicherungen Aargau (SVA) in Aarau (Bahnhofplatz C3) ein Kompetenzzentrum bietet, in dem sich Personen niedrigschwellig über Leistungen informieren und beraten lassen können. Weniger erfreulich für die Aargauer Bevölkerung ist die Tatsache, dass die Neubewertung der Liegenschaften im Kanton Aargau auch Auswirkungen auf die EL haben kann. Da die neuen Liegenschaftswerte in den meisten Fällen höher als die bisherigen sind, kann das dazu führen, dass der EL-Anspruch sinkt oder sogar wegfällt. Ab April 2026 werden die neuen Liegenschaftswerte für die EL-Berechnung berücksichtigt, schreibt die SVA Aargau.

## VILLIGEN

# Bewilligungen für Geissberg

In den vergangenen Jahren konnte die Eigentümerschaft von Parzellen auf dem Geissberg in Villigen sowie Personen, die Anlässe auf dem Geissberg organisierten, bei der Gemeindekanzlei eine Dauerbewilligung beantragen. Diese Praxis ist aber nicht rechtskonform, wie die Gemeindeverwaltung nun mitteilt. Gestützt auf das Waldgesetz des Kantons dürfen Waldstrassen, Waldwege und Waldbestand nur zu forstlichen Zwecken mit motorisierten Fahrzeugen befahren werden. Waldeigentümer, Forstwirtschaft und Jäger sind vom Fahrverbot ausgenommen. Statt Dauerbewilligungen werden seit dem 1. Januar Ausnahmeverbesserungen für einzelne Fahrten zur Organisation von Anlässen auf dem Geissberg erteilt. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde haben die Möglichkeit, Ausnahmeverbesserungen direkt bei der Gemeindekanzlei zu beantragen. Der Hintergrund des Verbots: Die Gamspopulation im Geissberg hat sich massiv reduziert. Waren es im Jahr 2011 noch 214 Gämse, reduzierte sich die Population bis 2022 auf nur noch 27. Auch der Mensch wirkt im Wald. Neben Bikern oder Spaziergängern, die sich im Wald aufhalten, wurden während eines Monitorings 1200 Fahrzeugbewegungen im Geissberg registriert.

**WINDISCH:** Neues Stück der Senioren-Theatergruppe Herbschtrose

# Eine Kuh beim Therapeuten

Die Theatergruppe Herbschtrose bringt die Komödie «Kuh in Therapie» auf die Bühne. Es ist ein buntes Stück mit ganz viel Charme.

### ISABEL STEINER PETERHANS

Die Theatergruppe Herbschtrose startet mit viel Energie in die neue Spielzeit. Dieses Jahr bringen die neun Seniorinnen und Senioren die Komödie «Kuh in Therapie» auf die Bühne. Es ist ein Stück, das mit fröhlichem Humor, schrägen Situationen und liebevollen Figuren überrascht. Schon in den Proben wird spürbar: Die Gruppe brennt darauf, das Publikum zu begeistern. Regie führt Piera Wildi-Silvestri.

Das Stück handelt von der Kuh Stella, die an einer Viehschau den ersten Preis gewonnen hat. Doch leider verhält sich die Kuh plötzlich auffällig. Da alle Hausmittel wirkungslos sind, bestellt die Bäuerin kurzerhand eine Kuh-Psychologin auf den Hof. Diese ist nicht die einzige, die sehnsüchtig erwartet wird. Die Magd Hildi freut sich auf einen romantischen Besucher. Verwechslungen um Verwechslungen sind da vorprogrammiert. Das Stück ist ein liebervoller Blick auf das Leben mit seinen kleinen Abwegen. Es lädt zum Lachen ein, aber auch zum Nachdenken. Und es zeigt, wie gut es tut, wenn man gemeinsam etwas erschafft.

### Herzblut und Engagement

Getragen wird das Stück von einer bunt gemischten Laienschauspieltruppe, die seit 32 Jahren mit viel Herzblut und noch mehr Engagement Theater macht. «Wir sind allesamt pensionierte Schauspielende zwischen 68 und 85 Jahren und sind ein bunt zusammengemischter Haufen», freut sich die Vereinspräsidentin Marlies Nauer. Die Schauspielerinnen und



Eine Szene aus der «Kuh in Therapie»: die Magd Hildi (Sonja Michel) mit dem Knecht Isidor (Beat Landis) BILD: STEFAN HINTERMANN

Schauspieler überzeugen nicht nur mit Witz und Tempo, sondern vor allem mit ihrer sichtbaren Freude am Spiel. Seit letztem September proben sie wöchentlich zwei Mal intensiv, unterstützen sich gegenseitig und bringen ihre eigenen Ideen ein. Genau diese Mischung macht die «Herbschtrose» so besonders: Jeder und jede findet hier einen Platz, jede Rolle erhält Persönlichkeit, jede Szene Wärme.

Jedes Jahr wird ein neues Stück eingeübt – die Produktion geht anschliessend auf Aargauer Tour. «Bis zu 40 Mal haben wir die Stücke schon beinahe in der Endlosschlaufe aufge-

führt», witzelt Nauer. «Und bis tief in den April hinein waren wir mit Theaterspielen voll ausgebucht.»

In den vielen Jahren, in welchen die Schauspielenden nun gemeinsam unterwegs sind, haben sich schöne Freundschaftsbanden gebildet. «Über eine längere Zeitspanne zusammen so intensiv Theater zu machen, das verbindet», erzählt Nauer. Jährlich trifft sich der Theaterverein zur Generalversammlung und die Truppe unternimmt einmal auch eine kleinere Tagesreise. Auch die Bühnenbilder, also die Kulissen, gestalten die neun Theaterbegeisterten selber. Diese transportieren sie

jeweils in einem Pferdeanhänger vom einen Aufführungsort zum anderen.

Auch dieses Jahr schafft es die Gruppe garantieren, das Publikum abzuholen und mitzunehmen. Man spürt bereits bei den aufwendigen Proben die Erfahrung der älteren Darstellerinnen – aber vor allem ihre Spielfreude. Sie zeigen, dass Theater nicht perfekt sein muss, um zu berühren. Es braucht Begeisterung, Mut und Gemeinschaft. All das ist bei der «Herbschtrose» reichlich vorhanden.

**Premiere:** Freitag, 9. Januar, 19.30 Uhr  
**Kath. Kirchgemeindehaus, Windisch**

## HINWEISE DER REDAKTION

**Redaktionsschluss** für eingangs redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

**Die Redaktion**





ODEON  
BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg  
Reservation 056 450 35 65  
odeon-brugg.ch

Samstag 10. Januar  
**WE WILL SEE**  
SCIENCE-FICTION DAY

Filmprogramm, Buchclub und  
musikalische Live Acts. Programm  
unter [www.wewillsee.ch](http://www.wewillsee.ch)

Dienstag 13. Januar 12.15 Uhr  
Mittwoch 14. Januar 12.15 Uhr  
**MEIN FREUND BARRY**  
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter  
Bewegende Schweizer Geschichte  
über Mut und Freundschaft

Donnerstag 8. Januar 21 Uhr  
Freitag 9. Januar 20.15 Uhr  
Sonntag 11. Januar 18 Uhr  
Dienstag 13. Januar 20.30 Uhr  
**FATHER MOTHER SISTER BROTHER**  
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch  
Familiedrama in drei Episoden

Sonntag 11. Januar 20.15 Uhr  
Dienstag 13. Januar 18 Uhr  
**SENTIMENTAL VALUE**  
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier  
Familienepos mit Stellan Skarsgård,  
Renate Reinsve und Elle Fanning

Donnerstag 8. Januar 15 Uhr  
Montag 12. Januar 18 Uhr  
**DER HELD VOM BAHNHOF**  
FRIEDRICHSTRASSE  
D 2025 · 100 Min. · D · Regie: Wolfgang Becker  
Videothekenbesitzer wird ungewollt  
zum gesamtdeutschen Helden

Freitag 9. Januar 18 Uhr  
Sonntag 11. Januar 15 Uhr  
Mittwoch 14. Januar 18 Uhr  
**HALLO BETTY**  
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard  
Geschichte hinter der Schweizer  
Kochikone Betty Bossi

Sonntag 11. Januar 11 Uhr  
**WOOLLY – SCHAF DIR DAS GLÜCK**  
NOR 2024 · 83 Min. · O/df  
Regie: Rebekka Nystabakk  
Doku über Schafzucht in Norwegen

Sonntag 11. Januar 13 Uhr  
**I LOVE YOU, I LEAVE YOU**  
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt  
Regie: Moris Freiburghaus  
Doku über den Brugger Musiker Dino  
Brandão

**VERANSTALTUNGSREIHE IM RAUSCH**  
Donnerstag 8. Januar 18 Uhr  
**DRUNK**  
DNK 2020 · 117 Min. · O/df  
Regie: Thomas Vinterberg  
Vier Männer, vier Lehrer, vier  
Midlife-Krisen und ein hirnrissiges  
Experiment. Anschliessendes  
Gespräch mit dem Beratungszentrum  
Baden BZplus

Freitag 9. Januar 14.45 Uhr  
Mittwoch 14. Januar 14.45 Uhr  
**KOKUHO – THE MASTER OF KABUKI**  
JP 2025 · 174 Min. · O/df · Regie: Sang-il Lee  
Episches Kino- und Theaterspektakel  
in die Welt des Kabuki-Theaters

**FILMREIHE FRAUEN GESCHICHTEN**  
Mittwoch 14. Januar 20.15 Uhr  
**JEUNES MÈRES**  
BE 2025 · 105 Min. · F/d  
Regie: Jean-Pierre Dardenne  
Sozialdrama über ein Mutter-Kind-  
Heim

Montag 12. Januar 20.15 Uhr  
**REBUILDING**  
USA 2025 · 95 Min. · E/df  
Regie: Max Walker-Silverman  
Geschichte über Familie und  
Zusammenhalt in schweren Zeiten

Dienstag 13. Januar 15 Uhr  
**STILLER**  
CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt

Montag 12. Januar 15 Uhr  
**AMRUM**  
D 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin

**LESUNG**  
Freitag 9. Januar 19.15 Uhr  
**MARIANN BÜHLER**

**VERSCHIEBUNG IM GESTEIN**  
Ihr Debütroman erzählt von drei  
Menschen, die sich nicht kennen,  
aber einige Gemeinsamkeiten teilen.

Mittwoch 14. Januar 19.15 Uhr  
**ODEON-TALK MIT MARK B. LAY**  
Sänger und Musiker aus Brugg

## AGENDA

### DONNERSTAG, 8. JANUAR

#### BRUGG

**16.45:** Neujahrs-Apéro, Ausstellung und  
Live-DJ Don Amato. Barbetrieb mit kleinen  
Speisen. Galerie Immaginazione.  
Infos: [immaginazione.ch](http://immaginazione.ch)

### FREITAG, 9. JANUAR

#### BADEN

**19.30:** Klavierabend mit Oliver Schnyder:  
Werke von Beethoven, Schumann, Debussy  
und Schubert. Reformierte Kirche.  
Infos: [korenfeld.ch](http://korenfeld.ch)

**20.15:** Verschwommener Mond: eine Reise  
durch die Architektur des Traumas von  
Hiopovampus. Theater im Kornhaus.  
Infos: [thik.ch](http://thik.ch)

#### WETTINGEN

**20.30:** Die letzten 23 Tage der Plüm:  
Figurentheater für Erwachsene.  
Figurentheater im Gluri-Suter-Huus.  
Infos: [figurentheater-wettingen.ch](http://figurentheater-wettingen.ch)

### SAMSTAG, 10. JANUAR

#### BADEN

**17.00:** Harfenklänge zum Jahresbeginn –  
Tänze aus dem Balkan. Mit Salome  
Zinniker-Jenny und Eliane Koradi.  
Claquekeller. Infos: [claquekeller.ch](http://claquekeller.ch)

**20.15:** Verschwommener Mond: eine Reise  
durch die Architektur des Traumas von  
Hiopovampus. Theater im Kornhaus.  
Infos: [thik.ch](http://thik.ch)

#### WETTINGEN

**16.00:** Drei kleine Schweinchen: Figuren-  
theater ab 4 Jahren. Figurentheater im  
Gluri-Suter-Huus.  
Infos: [figurentheater-wettingen.ch](http://figurentheater-wettingen.ch)

### SONNTAG, 11. JANUAR

#### BADEN

**17.00:** Briefsteller. Elegie: Musikalische  
Lesung nach dem Roman des Schriftstellers  
Michail Schischkin. Am Flügel: Alexey  
Botvinov. Theater im Kornhaus.  
Infos: [thik.ch](http://thik.ch)

#### WETTINGEN

**11.00:** Drei kleine Schweinchen: Figuren-  
theater ab 4 Jahren. Figurentheater im  
Gluri-Suter-Huus.

### DONNERSTAG, 15. JANUAR

#### BRUGG

**16.45:** Kunst und Apéro . Barbetrieb mit  
kleinen Speisen. Galerie Immaginazione.  
Infos: [immaginazione.ch](http://immaginazione.ch)

**19.00:** Stubete mit verschiedenen  
Künstlern und Formationen. Gasthof Bären.  
Infos: [gasthofbaeren.ch](http://gasthofbaeren.ch)



Die Burning Witches spielen in Brugg

BILD: ZVG

### BRUGG

## Epischer Metal

Die Burning Witches stammen aus der  
Region und sind eine der bekanntesten  
Metal-Bands des Landes. Auf  
ihrem aktuellen sechsten Studioalbum  
«Inquisition» zeigt sich das  
Schweizer Quintett von seiner bisher  
dästersten Seite. Thematisch handelt  
es von der mittelalterlichen Frauen-  
verfolgung, religiöser Unterdrückung  
und dem unzerbrechlichen Geist des  
Widerstands. Mit zwölf neuen Tracks  
entfacht das Album ein lodernches  
Feuer aus donnernden Riffs, gewaltigen  
Drums und markerschütterndem  
Gesang - doch diesmal in einer Klang-  
gewalt, die dunkler, epischer und  
kompromissloser ist als bisher.

Mittwoch, 14. Januar, 20.30 Uhr  
Salzhaus Brugg



## SPOTLIGHT

## Fiori musicali aus dem Kloster

Musik aus norditalienischen Frauenklöstern des 17. Jahrhunderts: Das strenge  
Klosterleben in den Frauenklöstern der frühen Neuzeit fand im Gesang eine  
fromme Abwechslung. Das Programm des Teatro d'Arcadia (Paris/Basel) bietet  
eine erlesene Perspektive auf die virtuose Vokalmusik, die im 17. Jahrhundert  
in den Kapellen einiger Klöster Norditaliens zu hören war. Mitwirkende: Maria  
Andrea Parias und Esther Labourdette, Sopran; Sam Chapman, Theorbe;  
Edoardo Torbianelli, Orgel und Leitung. Musik von Chiara Margherita Cozzolani,  
Andrea Cima, Giovanni Rovetta und Girolamo Frescobaldi.

**Samstag, 10. Januar, 18 Uhr, Stadtkirche Brugg, Eintritt frei, Kollekte,**  
[refbrugg.ch](http://refbrugg.ch)

BILD: ZVG

## VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

### BIRR

**MännerSportverein Birr-Lupfig**  
Mo 20.00, in der Turnhalle Birr oder Lupfig.  
Infos: [www.msv-bl.ch](http://www.msv-bl.ch)

### BÖZBERG

**Familienverein Bözberg**  
[www.familienverein-boezberg.ch](http://www.familienverein-boezberg.ch)

**Turnverein Bözberg**  
[www.stv-boezberg.ch](http://www.stv-boezberg.ch)

### BRUGG

**Abenteuerspielplatz Brugg**  
[www.abenteuerspielplatz-brugg.ch](http://www.abenteuerspielplatz-brugg.ch)

**ACCB Aarg. Computer Club Brugg**  
[www.accb-brugg.ch](http://www.accb-brugg.ch)

**Behindertensport Region Brugg**  
[www.behindertensport-region-brugg.ch](http://www.behindertensport-region-brugg.ch)

**BMC Brugger Modelleisenbahn-Club**  
Untere Hofstatt 4, Mo ab 20.00. Auskunft:  
[info@bmc-brugg.ch](mailto:info@bmc-brugg.ch), [www.bmc-brugg.ch](http://www.bmc-brugg.ch).



## 38. Grosse Antiquitätenmesse

Wettingen Tägerhard

ca. 200 Parkplätze

9. bis 11. Januar 2026

Fr 13-18 Uhr / Sa 10-18 Uhr / So 10-17 Uhr

## EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg  
Reservation: 056 450 35 60  
[www.excelsior-brugg.ch](http://www.excelsior-brugg.ch)

Samstag 10. Januar ab 10 Uhr  
**WE WILL SEE!**

SCIENCE-FICTION DAY  
WE WILL SEE 2025  
WEITERHIN IM PROGRAMM

Donnerstag 8. Januar 19.30 Uhr (D - 3D)

Freitag 9. Januar 19.30 Uhr (D - 2D)

Samstag 10. Januar 19.30 Uhr (D - 2D)

Sonntag 11. Januar 19.30 Uhr (D - 3D)

Montag 12. Januar 19.30 Uhr (D - 3D)

Dienstag 13. Januar 19.30 Uhr (D - 3D)

**AVATAR: FIRE AND ASH**

USA 2025 · 197 Min. · ab 12 J. · Regie: James Cameron

WEITERHIN IM PROGRAMM

Donnerstag 8. Januar 20.15 Uhr (D)

Sonntag 11. Januar 20.15 Uhr (D)

Montag 12. Januar 20.15 Uhr (D)

Dienstag 13. Januar 20.15 Uhr (D)

**ANACONDA**

USA 2025 · 197 Min. · ab 12 J. · Regie: James Cameron

FILM & DRINKS

Freitag 9. Januar 20.15 Uhr (E/d)

**A CLOCKWORK ORANGE**

GB/US 1971 · 137 Min. · ab 16 J. · Regie: Stanley Kubrick

PREMIERE

Freitag 9. Januar 15.15 Uhr (D)

Sonntag 11. Januar 15.15 Uhr (D)

Mittwoch 14. Januar 15.15 Uhr (D)

**CHECKER TOBI 3**

D 2025 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: Antonia Simm

WEITERHIN IM PROGRAMM

Donnerstag 8. Januar 15.30 Uhr (D)

Sonntag 11. Januar 13 Uhr (D)

Sonntag 11. Januar 15.30 Uhr (D)

Mittwoch 14. Januar 13 Uhr (D)

**ZOOMANIA 2**

USA 2025 · 108 Min. · ab 6 J. · Regie: Jared Bush

LETZTE VORSTELLUNGEN

Sonntag 11. Januar 13.20 Uhr (D)

Sonntag

**WERNLIMETZG**  
*eifach guet*

**Feini Metzgete**  
(ab Mittwoch, 14. Jan. 2026)  
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste,  
Sauerkraut, Speck, Rippli usw.  
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

## Verschiedene Arbeiten:

Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).  
Telefon 078 403 49 83

**SCHWEIZER\***  
**REINIGUNG**  
Raphael Schweizer

- Büroreinigung
- Fassadenreinigung
- Wohnungsreinigung
- Hauswartung

Filiale Lenzburg  
Tel. 062 891 92 92  
www.schweizer-reinigung.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung  
**Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon** (auch defekt)  
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36  
birchler64@gmail.com

**HARTMANN**  
Schreinerei  
Innenausbau so einzigartig wie Sie  
Küchen mit Werkausstellung  
Türen • Schränke • Böden • Fenster  
Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf  
079 404 51 60, 056 443 38 43  
info@hartmann-schreinerei.ch  
hartmann-schreinerei.ch

**Weber**  
Plattenbeläge

- Keramik
- Mosaik
- Natur-/Kunststein
- Silikongruben

Tel. 079 810 66 04

karin.weber@weberplatten.ch  
5200 Brugg

**Figurenspieltherapie**  
Damit traurige Kinderaugen wieder leuchten  
Atelier Teddybär  
Lochmattstrasse 2 b  
5417 Untersiggenthal  
077 445 07 81  
info@atelier-teddybaer.ch  
www.atelier-teddybaer.ch

129478 BK

129577 GA

129577 RSK

129577